

Juli – September 2014
62. Jahrgang
Heft 3



Mitteilungen **Sektion Freiburg-Breisgau** **des Deutschen Alpenvereins**

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 3 Kurz und bündig
- 6 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 7 Von schroffen Bergen eingeschlossen
Eine Ausstellung des Klostertal Museums im Sektionshaus
- 8 Die Sektion feiert – *Vernissage „Von schroffen Bergen eingeschlossen“*

Personen

- 9 Das Porträt, Manfred Baßler
- 9 Herbert Lange - Eine Persönlichkeit
- 10 Wechsel bei der Ski-Gymnastik
- 11 Noch immer mit Almrausch unterwegs
Aga Woischnik feiert ihren 100. Geburtstag
- 12 Helmut Göttmann †

Berichte

- 14 Unsere Freiburger Hütte
- 16 Chilla Pilze unterwegs
- 17 Frohe Einkehr für Ramshalde-Besucher



- 19 Immer unterwegs und voller Ideen
- 21 „Vertikale Wildnis“,
Nationalpark Berchtesgaden
- 22 Bouldernight
Hochmotivierte Kids sammeln Punkte
- 23 Es gibt immer was zu tun
- 24 Naturschutz und Wanderkultur
- 25 Wissensvermittler in der Vertikalen
- 27 Neue Ideen beim Leistungssport
- 28 Wunderbare, harmonische Jugendarbeit

Natur und Umwelt

- 30 Seltene Tibet-Gazellen
- 31 Nationalpark Schwarzwald feierlich eröffnet
- 33 Die Alpen-Trodelblume
- 35 „Weidespuren“
- 37 „Zastleraktion“ im Herbst 2014
- 38 Berge als Ressource – Wie lange reichen die Vorräte?



Bücher

- 62 Wandern im Schwarzwald
- 62 Das Yoga-3x3 für Kletterer
- 63 Indoor-Klettern
- 63 Eine Reise durch die Alpen

Impressum Ehrenamtliche



Titelbild: Watzmann Haus
Die Bilder auf den Umschlagsseiten stammen
von Karl Heinz Scheidtman

Kultur

- 39 Klotzen - Höhle - Burg - Gemäuer - Kelten - Knochen
- 39 Wie kam die Kuckucksuhr nach London?
- 40 Naturzentrum Kaiserstuhl
- 41 Wo der Mensch „Mensch“ wurde
Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren
- 42 Leben vor 47 Millionen Jahren
- 43 Sehenswerte Ausstellungen in Freiburger Museen

Termine

- 44 Die Jugendgruppen
- 45 Ausbildung
- 46 Abkürzungen in den Programmen
- 47 Touren und Veranstaltungen
- 53 Wanderungen der Seniorengruppen
- 58 Mit der Hospizgruppe

Geschäftsstelle

- 59 Aufnahmeformular
- 60 Anmeldeformular
- 61 Mitteilungen der Geschäftsstelle





Editorial

Unsere Sektion hat gute Perspektiven, denn nicht nur die Mitgliederzahl steigt, inzwischen haben wir über 11.000. Die neuen Mitglieder finden nicht nur über die Kletterhalle, sondern auch auf anderen Wegen zu uns. Und dies bedeutet, dass die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle in den zurückliegenden Monaten bis zu 50 Aufnahmeanträge pro Woche zu bearbeiten hatten. Mit einher geht die Zunahme der übrigen Arbeiten, die von der Geschäftsstelle zu erledigen sind. Für diesen Einsatz und die gute Arbeit möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken.

Doch nicht nur dort wird gute Arbeit geleistet. Die Fachübungsleiter Skibergsteigen haben wieder eine Wintersaison mit attraktiven Touren unfallfrei beendet. Die Berg- und Hochtourenführer bereiten sich auf die neue Saison vor, während die Wanderleiter bereits aktiv sind. In der Kletterhalle wird ein vielfältiges Kursprogramm angeboten, die Familien-, Jugend- und Wettkampfklettergruppen haben einen großen Zulauf. All dies ist ihrem Engagement und ihrer Arbeit zu verdanken. Vielen Dank dafür!

Doch nicht nur Programme eines Vereins bewegen Menschen zu einem Eintritt. Sie erhoffen sich

darüber hinaus eine Atmosphäre zu finden, die sie „heimisch“ werden lässt. Die Stimmung, die einen Verein ausmacht, wird von den Vereinsmitgliedern gemacht. Sie entscheiden, ob eine Tour zum Ereignis wird. Daran zu arbeiten ist wichtiger, als Abläufe immer weiter zu verbessern, was ohne Zweifel bei zunehmender Größe unserer Sektion auch gemacht werden muss.

Machen wir uns nichts vor: Perfektion hat auch ihren Preis; wenn es keine Fragen gibt, haben wir immer weniger Anlass, miteinander zu reden. Diese Fragen bieten so eine gute Gelegenheit, einen anderen besser zu verstehen oder sogar kennenzulernen. Eines jedoch dürfen wir beim Anlegen von Maßstäben auch nicht vergessen: Die meiste Arbeit machen in unserer Sektion Ehrenamtliche!

In diesem Heft finden Sie ein buntes Tourenangebot, Berichte über das Vereinsleben, die Bouldernight unserer Jugend, Themen zu Natur- und Umwelt und eine Ankündigung zu unserer neuen Ausstellung im Sektionshaus mit dem Titel „Von schroffen Bergen eingeschlossen“, es geht um das Lechquellengebirge und damit um unsere Freiburger Hütte. Ein Grund mehr, nach dem Besuch der Ausstellung in diesem Jahr die Freiburger Hütte zu besuchen.

Christoph Paradeis

Kurz und bündig

Austauschpartner, Gastfamilien gesucht

Für einen deutsch-französischen Jugendaustausch werden vierzehn- bis sechzehnjährige Jugendliche aus unserer Sektion gesucht. Die erste Woche findet bei Gastfamilien in Besançon statt, die zweite in Freiburg. Die deutschen Teilnehmer sollten im Austausch einen französischen Jugendlichen aufnehmen, dessen Familie dasselbe in der ersten Woche leistete. Der Austausch findet vom 17. bis 30. August dieses Jahres statt.

Josef Sartorius

Infobox

Informationen www.dav-freiburg.de
 und bei **Ulrike Schmidt**
ulrike.schmidt@dav-freiburg.de
 oder **Jean Piere Bechaz**
jp.bechaz@orange.fr

Schindeln für die Freiburger Hütte

Gespendet wurde schon immer. Jetzt gibt es für die Freiburger Hütte Holzschindeln mit Ihrem Namen ab hundert Euro das Stück. Das wäre doch etwas, Sie helfen der Hütte und wir zeigen auf einer Schindel, dass Sie das waren.

So sieht die Schindel aus. Sie hofft, nicht lange Mustermann zu heißen, sondern viele Nachbarn zu finden. Spenden Sie der Sektion 100 Euro auf das Konto IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 mit dem Hinweis Schindel Freiburger Hütte. Da-



Schindel

Foto: GPL

für gibt es eine Holzschindel mit Ihrem Namen. Diese Schindel wird in der Freiburger Hütte im Eingangsbereich angebracht.

Klettersteigtouren

Unser Tourenangebot soll bunter werden. Interessierte alpine Wanderleiter können sich vom Hauptverein so ausbilden lassen, dass sie auch Klettersteige führen können. Dieser Sonderlehrgang ist ein Pilotprojekt, das sich grundsätzlich am Lehrgang eins für Trainer-C Bergsteigen orientiert. Schwerpunkt ist das Führen von Klettersteigtouren im Schwierigkeitsgrad B mit Stellen C und Bergrettung in Klettersteigen.

Redaktionsschluss fünf Tage früher

Wie in den letzten Mitteilungen angekündigt ist der Redaktionsschluss immer am 10. des jeweiligen Monats und damit fünf Tage früher als bisher. Einzelheiten siehe im Impressum.

Lena Glaeser Beisitzerin der Bundesjugendleitung

Beim letzten Bundesjugendleitertag in Köln wurde Lena Glaeser zur Beisitzerin der Bundesjugendleitung gewählt. Ihr Aufgabengebiet bezieht sich vor allem auf die Themen Aus- und Fortbildung in der Jugend, außerdem leitet sie das Lehrteam Jugend, das die Ausbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf Bundesebene durchführt. Wir wünschen ihr bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe Spaß und Erfolg.

Die Sektion begrüßt ihr 11.000. Mitglied

Miriam Mörmann und ihr Sohn Jonah Dos Santos Mörmann aus St. Peter sind am Freitag, 11. April 2014 in unsere Sektion eingetreten. Mit ihnen haben wir die Mitgliederzahl von Elftausend überschritten. Das zeigt, wie bunt, attraktiv und vielseitig unser Angebot ist. Es ist nicht nur die Kletterhalle, die neue Mitglieder anzieht. Die neuen Mitglieder haben, wie zu erwarten, unterschiedlichste Interessen aber eine Gemeinsamkeit, dass sie die Natur und deren Schutz und Bewegung horizontal und vertikal lieben.

Wir werden sie bei der Sonnwendfeier in der Freiburger Hütte als neue Mitglieder herzlich begrüßen und ihnen ein Geschenk überreichen.

Vorstand und Beirat in Klausur

Strategische Planungen brauchen Zeit, Ruhe, fruchtbare Diskussionen. Der Beirat traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung im Sektionshaus,



Klausurtagung Vorstand

Foto: GPL

- Windkraft
- Zinskraft
- Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von
erneuerbaren Energien.



Kleine Impulse, große Wirkung: Geht es um saubere Energie, zählt der Beitrag jedes Einzelnen. Und zwar beim Sparen genauso wie beim Erzeugen von Energie. Die Sparkassen unterstützen zahlreiche Projekte rund um Erneuerbare Energien vor Ort – und sind unter Deutschlands Kreditinstituten die Nr. 1 in punkto Energiewendeförderung. www.gut-fuer-deutschland.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.



Martin Jahnke und Manfred Sailer moderieren Foto: GPL

der Vorstand ging für zwei Tage in Klausur in einen alten Bauernhof im Münstertal. Herausgekommen sind neue Ideen, wie wir den Verein weiter entwickeln, um den Mitgliedern eine Heimat zu bieten, ihre Wünsche zu erfüllen und den Ehrenamtlichen für ihr Engagement auch noch Zeit zum Schnaufen zu lassen.

Die Themen werden die Sektion beschäftigen und Niederschlag in der kommenden Mitgliederversammlung finden.

Nicht gezeichnete Artikel GPL

Einladung zur Mitgliederversammlung

Freitag, 21. November 2014 um 19 Uhr

Ristorante Melissa, Wiesentalstraße 2

(ehemals Gasthaus Schönbergblick)

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
3. Bericht des Vorsitzenden über das laufende Jahr
4. Haushalt 2013
5. Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2013
6. Haushalt 2014: bisheriger Verlauf der Geschäftsentwicklung
7. Wahlen
8. Haushalt 2015
9. Vierjahresplan
10. Planungen der Referate
11. Satzungsänderung
12. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung endet um 21.30 Uhr.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind vor Drucklegung der nächsten Mitteilungen bis zum 10. August 2014 schriftlich mit Begründung beim Vorstand einzureichen.

Für den Vorstand: Christoph Paradeis, Erster Vorsitzender



Von schroffen Bergen eingeschlossen

Eine Ausstellung des Klostertal Museums im Sektionshaus



Freiburger Hütte

Foto: Bruno Bazzolo

Die neue Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch bei Dalaas und die Ravensburger Hütte wurden 2012 hundert Jahre alt. Das Klostertal Museum in Wald am Arlberg zeigte aus diesem Anlass die Ausstellung „Von schroffen Bergen eingeschlossen“.

Dafür wurde das Museum von ICOM Österreich, der Österreichischen Organisation des Internationalen Museumsrates, mit dem Museums-Award 2013 „Forschungsarbeit in Museen“ ausgezeichnet.

Die Ausstellung war im Landhaus in Bregenz und im Foyer des Rathauses in Ravensburg zu sehen. Jetzt kommt sie nach Freiburg.

In einer Studio-Ausstellung zeigen wir im Sektionshaus die Ausstellung mit einem Schwerpunkt Freiburger Hütte. Dabei beginnt die Erschließung des Lechquellengebirges durch die Freiburger Alpenvereinssektion bereits vor mehr als 100 Jahren. Die erste Freiburger Hütte, eine ehemalige Alphütte am Formarinsee, wurde am 16. August 1894 eröffnet. Am 3. August 1912 wurde die neue Freiburger Hütte eingeweiht. Geholfen bei der Finanzierung haben ein Legat des verstorbenen Mitglieds Johann Neckel und Spenden der Mitglieder.

Vernissage 12. Juli 2014 um 10.30 Uhr
Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Es lohnt sich, die Ausstellung anzuschauen. Erleben Sie die Sanitärinstallation für Zimmer mit „Dusche und WC“ im Jahr 1912 oder sprechen Sie mit dem Fernsprecher der ehemaligen Materialseilbahn. Wie sahen die Wanderkarten damals aus? Auch das schöne Fotoalbum, in dem die Mitglieder seinerzeit beim Besuch der Freiburger Hütte die Bilder des Vorjahres einklebten, ist einen Besuch wert.

Zur Ausstellung ist ein Katalog-Handbuch erschienen, das Sie zum Preis von 25,90 € in der Ausstellung erwerben können.

Götz Peter Lebrecht

A photograph of the Freiburg Hütte, a large brick building with a metal roof, situated in a mountainous landscape. People are sitting at tables outside the building, enjoying the view.

Die Freiburger Hütte ist bis
Anfang Oktober geöffnet.

Wir Freiburger treffen
uns dort oben!

Foto: Bruno Bazzolo

Die Sektion feiert

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Feierstunde
Samstag, 12. Juli 2014 um 10.30 Uhr
Sektionshaus Lörracher Straße 20a

Vernissage der Ausstellung **Von schroffen Bergen eingeschlossen**

Begrüßung ■ Götz Peter Lebrecht ■ Referent Öffentlichkeitsarbeit
Eröffnung der Ausstellung ■ Christoph Paradeis ■ Erster Vorsitzender
Einführung in die Ausstellung ■ Christof Thöny ■ Vorstand Museumsverein Klostertal

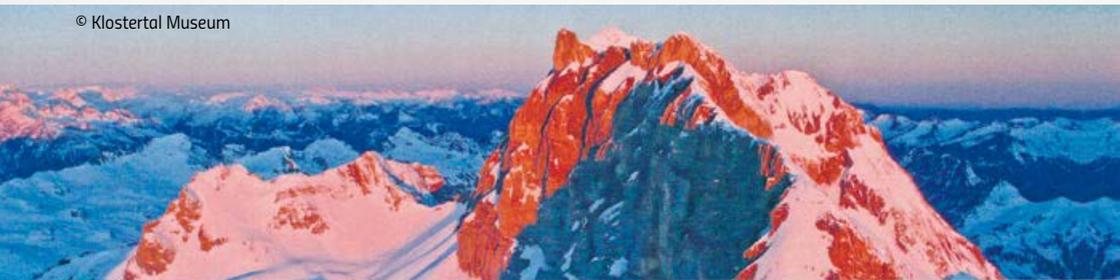
Aga Woischnik feiert ihren 100. Geburtstag

Laudatio ■ Wolfgang Welte ■ Leiter der Seniorengruppen
Gratulation ■ Josef Sartorius ■ Zweiter Vorsitzender

Es spielen Alphornbläser

**Ehrenamtliche Mitglieder bedienen Sie
mit einem Glas Sekt, Kaffee und Kuchen, Gebäck**

© Klostertal Museum



„Von schroffen Bergen eingeschlossen“

Das Lechquellengebirge und seine Erschließung

Das Porträt Manfred Baßler



Manfred Baßler

In den ersten Friedenstagen nach Ende des Zweiten Weltkrieges, im Mai 1945 wurde Manfred geboren. „Die Welt von Gestern“ lag in Trümmern – sein Lebensweg begleitete und gestaltete den Wiederaufbau im Land.

Aufgewachsen in Littenweiler, besuchte er die Emil-Thoma-Schule

in der Wiehre und ging dann auf die Handelsschule. Er wurde Versicherungskaufmann und war 25 Jahre lang beim Badischen Gemeindeversicherungsverband zuständig für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und den Stadtkreis Freiburg. Sachkundig und angenehm in der Verhandlungsführung, stand er in hohem Ansehen. Rundum erfahren durchschaute er aber auch – als ein alter Fuchs – manchen Trick eines Bürgermeisters.

An den Nimbus von Hermann Buhl Mitte der 1950er Jahre hat Manfred heute noch vage Erinnerungen – diese und eine Seilbahnfahrt in jungen

Jahren auf die Zugspitze führten ihn zum Bergsteigen. Mit der Sektionsjugend kletterte er im Gfäll und erlebte 1962 eine Sommertour in den Ötztaler Bergen; mit Udo Padscheider stand er auf seinem ersten Viertausender – dem Strahlhorn.

Seinen Wehrdienst absolvierte er bei den Gebirgsjägern. Im Hochgebirgszug ging er schwere Fels-touren im Oberreintal, Karwendel und im Wilden Kaiser. Weitere Ziele waren Nepal (Island peak), Mexiko und – zusammen mit seiner Frau Brigitte – der Kilimandscharo. Mit Ski oder Mountainbike, liebt er heute mehr die Touren vor der Haustür; oft mit Hubert Schüles Freundeskreis („Altes Herz – jung geblieben“).

Seit vielen Jahren betreut Manfred mit seiner großen Erfahrung alle Fragen und Probleme der Versicherungen unserer Sektion. Außerdem bearbeitet er mit einem kleinen, aber erfolgreichen Team das Archiv; so ist er zusammen mit F. Kluge Autor der neuesten Sektionsveröffentlichung „Ein Dreigestirn der Klettergilde Battert“.

Er fühlt sich wohl im Freundeskreis unserer Sektion und erfüllt gut badisch seine Ehrenämter – so erleben wir ihn!

Friedrich Kluge

Herbert Lange Eine Persönlichkeit

Wenn in Mitgliederversammlungen, Tagungen und Treffen ein groß gewachsener Herr aufsteht, um seine analytisch und strategisch durchdachte Meinung zu sagen, ist es still im Saal. Nein, zu den schlanken Mitschwimmern gehört er nicht. Er bringt es auf den Punkt, wenn die Dinge von oben betrachtet werden müssen. Er ist immer über der Sache, nicht mittendrin. Deswegen ist Herbert

Lange der Moderator, wenn bei Debatten die Egos aufblühen.

Ich lernte Herbert Lange, den Naturwissenschaftler und Bergbegeisterten bei Exkursionen kennen. Dadurch entwickelte sich eine Freundschaft. Er hat mir, wie vielen anderen, die Augen dafür geöffnet, dass der Mensch nicht alles und überall darf. Ich

musste mich erst daran gewöhnen, als er von Glück sprach, dass sich bei der Felsnutzung die Basis zum Schutz der Natur umgekehrt hat. Früher waren alle



Hebert Lange

Felsen zum Klettern frei, zu schützende gesperrt. Heute sind alle Felsen gesperrt, sie werden zum Klettern, wo es biologisch vertretbar ist, freigegeben. Damit haben wir leben gelernt und heute funktioniert das mehr recht als schlecht.

Egal in welcher Position er für den Verein tätig war, immer war ihm

der Respekt vor den Menschen und das Schutzbedürfnis der Natur Handlungsbasis. Wir haben uns auf seine Initiative hin vielfältig für den Schutz der

Natur konkret engagiert. Selbst in Frankreich haben wir Boden gekauft, um dem Naturschutz zu helfen.

Herbert Lange ist immer noch mit ganzem Herzen für die Sektion beschäftigt. Jetzt möchte er einen Teil der Arbeit, dem Alter den Tribut zollend, abgeben. Sein Amt als Hüttenwart Ramshalde möchte er aufgeben. Aber ich bin überzeugt, wenn wir ihn brauchen, ist er da.

Er begleitete über Jahre die Partnerschaft mit dem CAI di Padova. In Padua wird er mit großem Respekt „Il Grande Biologo“ genannt.

Als Freund, aber auch als Sprecher der Sektion sage ich „Danke Herbert“. Du wirst der Sektion gut getan und ich bin sicher, Du hast mit Rat und kritischer Begleitung auch in Zukunft präsent sein. Ich freue mich auf weitere, gemeinsame Exkursionen und Diskussionen.

Götz Peter Lebrecht

Wechsel bei der Ski-Gymnastik

Uwe Schnaiter geht – Nachfolger fehlt noch



Skigymnastik mit Uwe vorne links

Foto: privat

Fast 25 Jahre lang hat uns Uwe Schnaiter mit seiner höchst abwechslungsreichen Gymnastik dienstags

von 20 bis 21.30 Uhr fit gemacht. Dass dabei eine schöne Kameradschaft entstanden ist, haben auch die immer wieder neu hinzu gekommenen Teilnehmer in der anschließenden Stammtischrunde erleben können.

Nun kann Uwe, wie in den letzten Mitteilungen bereits angekündigt, seine Tätigkeit als Übungsleiter Ski-Gymnastik nicht mehr weiter ausüben.

Lieber Uwe, wir sind Dir für Deine Geduld sehr dankbar, die Du ständig auch dann für uns aufgebracht hast, wenn wir Skifahrer, Skitourenzügler, Mountainbiker, Rennradfahrer, Kletterer, Wanderer, Walker und Marathonläufer, weiblich wie männlich, während der Übungen mal wieder allzu mitteilungsfreudig waren. Du hast die Konzentration immer bis zum Schluss der eineinhalb

Stunden gehalten und uns damit animiert, dabei zu bleiben.

Es lag viel an unserem Übungsleiter, dass jede Sportstunde eine Bereicherung für alle war. Wir hoffen, dass dies auch unter neuer Leitung so bleiben wird.

Wir wünschen „unserem“ Uwe alles Gute für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg und bedanken uns nochmals, dass er diesen Teil unseres umfangreichen DAV-Programms viele Jahre so entscheidend geprägt hat.

Bernd Gamp und Albert Holland

Noch immer mit Almrausch unterwegs

Aga Woischnik feiert ihren 100. Geburtstag



Aga Woischnik

Foto: Friedbert Knobelspies

Am 7. Juli 1914 geboren in Antwerpen, gerade wenige Wochen, bevor der Erste Weltkrieg begann, mussten die Eltern als Deutsche Belgien mit der kleinen Aga verlassen. In Essen fassten sie Fuß, dort ging Aga zur Schule. Nach dem Abitur fing ein abwechslungsreiches Leben an, welches sie als Au-pair-Mädchen bei einer französischen Familie begann. Als diese nach Algerien ging, fand Aga das toll und begleitete sie dorthin. Um noch mehr Sprachen zu lernen, fand sie bald eine weitere Stelle als Au-pair in London. Zur Weltausstellung war sie in Paris.

In Deutschland wurde sie wegen ihrer außerordentlichen Sprachkenntnisse bald Sekretärin bei

der Militärkommission aus Brasilien. Bald lernte sie ihren späteren Ehemann kennen, der beim Deutschen Akademischen Austauschdienst tätig war.

Sie führte weiter ein sehr bewegtes Leben, hier nur einige Stützpunkte: Lissabon, Neapel, Florenz. Als der Krieg sich dem Ende zu neigte, kehrte die Familie nach Deutschland zurück.

Irgendwann dazwischen kamen drei Kinder auf die Welt, wovon ein Junge im Kindesalter verstarb.

Inzwischen ist sie stolze Oma mit vier Enkeln und vier Urenkeln, und noch immer topfit! Erst mit 82 Jahren trat sie in den Deutschen Alpenverein, Sektion Freiburg-Breisgau, ein, um in geselliger Runde zu wandern und anschließend einzukehren. Besonders die Wanderwochen von Hans Schuldis hatten es ihr angetan. Nie hat sie eine versäumt und so die Alpen vom Kärntnerland bis zum Wallis kennengelernt.

In Erinnerung ist eine Episode, als sie mit 93 Jahren bei einer Wanderwoche auf Mallorca als einzige den richtigen Weg zum Busparkplatz wusste!

Heute lebt sie immer noch allein in ihrer Wohnung, wo sie sich selbst versorgt, täglich einkauft, kocht und keine Einkehr bei den Almrausch-Wanderungen auslässt! Ein wirklich bewundernswerter Mensch, zur Nachahmung empfohlen! Gratulation!

Wilma Bühler

Helmut Göttmann †



Helmut Göttmann

Am Morgen des 5. April 2014 ist Helmut Göttmann 86-jährig überraschend verstorben. Seit seiner Pensionierung 1993 hat er unzählige Wanderungen für die Senioren geführt, zunächst bei der Wandergruppe Edelweiß, dann bis zuletzt bei Enzian. Er war eine tragende Säule im Wan-

derführerteam, immer bereit einzuspringen, wenn einmal Not am Mann war; ohne ihn hätten wir unser Programm in den vergangenen Jahren nicht aufrecht erhalten können.

Helmut war ein Mann mit reichen Gaben: Er sprach Russisch und Italienisch, spielte gerne die Zither, und war ein Kenner der lokalen Geschichte. Es gab keinen Hof, keine Kirche, keine Kapelle im Dreisamtal, von der er nicht Interessantes zu berichten wusste. Er war ein geselliger, liebenswerter Mensch, für den die Einkehr am Schluss der Wanderung so wichtig war wie die Wanderung selbst. Er konnte genießen und erzählen, mit ihm zusammen zu sein, war immer eine Freude. Wir haben ihn alle sehr gemocht, er wird uns fehlen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Marianne und den beiden Söhnen Steffen und Christian mit Familien.
Wolfgang Welte

Die Ramshalde sucht Hüttenwart

Für unsere Schwarzwaldhütte Ramshalde bei Breitenau suchen wir ein Hüttenwartesehepaar zur ehrenamtlichen Betreuung der Hütte

Aufgabe ist die Aufsicht über die Hütte

Handwerkliche Fähigkeiten können nützlich sein

Reparaturen werden von Fachbetrieben erledigt

Für den Aufenthalt in der Hütte steht ein Raum zur Verfügung



Sprechen Sie mit unserer Ehrenamtsbeauftragten
Elisabeth Caruana, Telefon 0761 585177
E-Mail: elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

SALEWA KLETTERSTEIGTOUR 2014

Sicher durch die Via Ferrata

Präsentiert von
ALPIN



Pic: Hansi Heidemair



Mit dem Kauf eines SALEWA Klettersteig-Artikels
sicherst Du Dir Deinen Platz bei einem Tourstopp Deiner Wahl.



Mehr Infos unter:
safety.salewa.com

TOUR TERMINE

24.05.2014	Koblentz Klettersteig Boppard	28.06.2014	Bad Hindelang/Allgäu Klettersteig Oberjoch
25.05.2014	Darmstadt Klettersteig Heubach	06.07.2014	Berchtesgaden Klettersteig am Hanauerstein
14.06.2014	Fränkische Schweiz Höhenglückssteig	12.07.2014	Garmisch-Partenkirchen Klettersteig Alpspitze
21.06.2014	Schwarzwald Klettergebiet Todtnau		

Die SALEWA Klettersteigtour
wird unterstützt durch:



DIE BERGFÜHRER
BERGSPORTSCHULE & BERGLEITERTOUR

19. + 20.07.2014 SALEWA Klettersteigtage in Bad Hindelang, Oberjoch

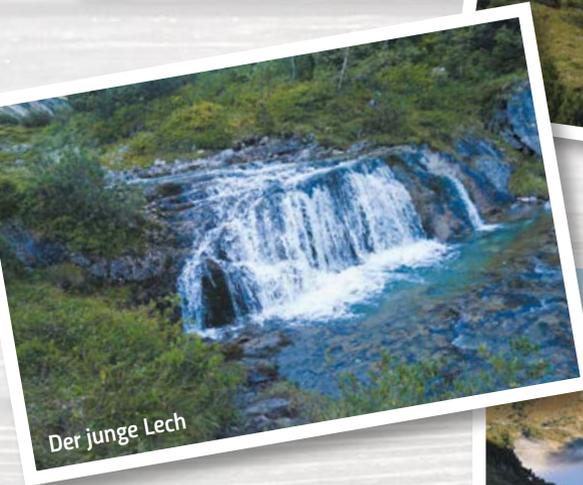
* Aufgrund von Wetter, Teilnehmerzahlen, etc. behält sich SALEWA vor Änderungen vorzunehmen.

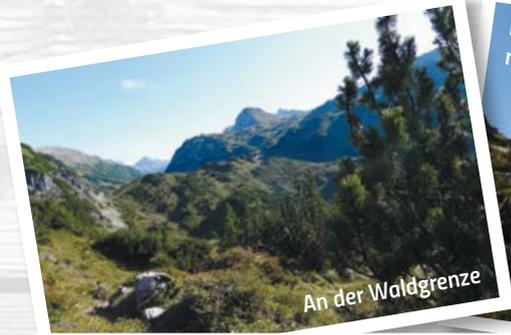


Unsere Freiburger Hütte

Das Herzstück unserer Sektion

Wenn Sie diese Mitteilungen in Händen halten, ist die Freiburger Hütte in unserem Arbeitsgebiet wieder geöffnet. Sie lädt zu Wanderungen und Bergtouren ein. Dieses Jahr eine etwas andere Einladung dorthin zu gehen.





An der Waldgrenze



Freiburger Hütte
mit Roter Wand



So kommt man an



Mountainbike



Roggelskopf



Wanderziele

- Gehengrat f. Geübte:
Spullersee 4 ½ Std. →
Ravensburger Hütte 8 Std. →
- Steinernes Meer
Saladinaspitze 1 ½ Std. →
nur für Geübte 2 ½ Std. →
- Formarinalpe Bus-Hst. 40 Min. ←
Zug 3 ¼ Std. ←
Lech 3 ¼ Std. ←
- Alpiner Steig nur für Geübte:
Roggelskopf ohne Markierung 2 ¼ Std. ←
Rote Wand 4 Std. ←
- Dalaas 2 ¼ Std. ←
Laguzalpe 2 ¼ Std. ←
Göppinger Hütte 5 Std. ←
- Freiburger Hütte 1930 m
Felsensteig Formarinalpe
nur für Geübte 20 Min. →



Spielplatz

Chilla Pilze unterwegs

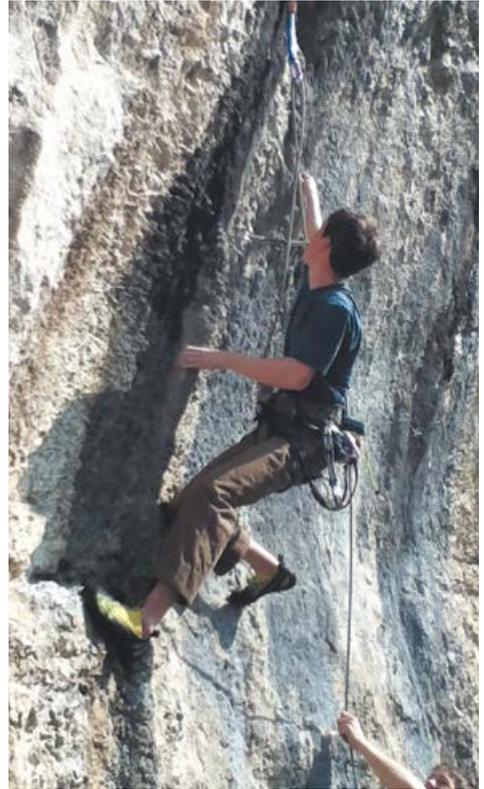
Klettern in Baumes-les-Dames

In den normalerweise noch nicht kletterreifen Fastnachtsferien führen die Chilla Pilze, Andi, Moritz, Jan, Robert, Jenny und Hannah, bei sommerlichen Temperaturen in das Klettergebiet Baumes-les-Dames. Baumes-les-Dames ist ca. 150 Kilometer von Freiburg entfernt. Das Gebiet liegt am Doubs in der Nähe von Besançon. Die rauen Kalkfelsen eignen sich idealerweise als Wintergebiet, da sie meist nach Süden ausgerichtet sind.

Los ging es am Mittwoch, 5. März. Wir hatten uns vorgenommen, alles Bio einzukaufen, um den Öko-Ansprüchen von Hannah und Jan gerecht zu werden. Allerdings gelang uns dies nur in Ansätzen, da wir nicht bereit waren, vier Euro für eine Packung Bio-Müsliriegel hinzublättern. Es konnte losgehen. Da wir hinter Jans altem Bus fuhren dauerte die Fahrt zweieinhalb Stunden. Er war der einzige von uns, der den Weg kannte.

Als wir endlich angekommen waren, fingen wir direkt an zu klettern. Der Fluss liegt in einem breiten Tal, das in Abständen von ein bis zwei Kilometern von Felsriegeln gesäumt ist. Die Absicherung ist, zumindest in den unteren Graden, nahezu perfekt. Wir gingen also am ersten Tag in den Sektor Sous Bouen, der ungefähr drei Kilometer von unserem Campingplatz entfernt war. Sous Bouen bietet rund 100 Routen, von denen allerdings nur die Hälfte unserem Kletterkönnen entsprach. Wir teilten uns in zweier und dreier Teams auf und kletterten bis es dunkel wurde. Robert und Moritz holten sich fast den Rotpunkt von Fleur du Roc (6c), aber die technisch äußerst anspruchsvolle Route war dann doch eine Nummer zu groß.

Abends gingen wir dann zu unserer am Fluss gelegenen Campingstelle. Jenny, Robert und ich mussten im Auto pennen da wir unsere Zeltplane vergessen hatten. Das war aber auch gemütlich. Und so vergingen drei schöne Klettertage bei kühlen und sonnigen Bedingungen. Am zweiten Tag gin-



Robert gibt Gas

Foto: Phillip Benson

gen wir in einen etwas härteren Sektor der nur 500 Meter entfernt von unserem Zeltplatz lag. Auch hier hatten alle ihren Spaß, da es auch Routen in unteren Graden gab. Abends kochten wir Reis oder Nudeln. Moritz und Hannah spielten Gitarre. Am dritten Tag gingen wir wieder nach Sous Bouen, weil es da am meisten Sonne gab. Obwohl die Gruppendynamik nicht immer perfekt funktionierte, waren es trotzdem drei tolle Felstage und wir waren auf dem Weg nach Hause echt froh, so einen rassistigen Klettertrip erlebt zu haben.

Phillip Benson

Ich bin raus.

Schöffel
LOWA
FREIBURG · AM MARTINSTOR

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von SCHÖFFEL / LOWA- Artikeln (reguläre Ware)

10% Rabatt.

*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2014.

Frohe Einkehr für Ramshalde-Besucher

Drei Vereinshütten in unmittelbarer Umgebung



Ramshalde

Foto: Kai Lebrecht

Unsere Ramshalde ist eine Selbstversorger-Hütte, mit vier Wohnbereichen. Die Hütte wird von Gruppen gerne besucht. Familien finden in den beiden Apartments mit sechs oder drei Plätzen ein preiswertes Domizil.

Die Ramshalde hat aber auch zwei interessante Nachbarn: Das Naturfreundehaus an der Ringelschanze ist von der Hütte aus in etwa einer halben Stunde gemütlich zu erreichen. Der Weg führt an alten Schanzen entlang, die man zum Teil noch gut erkennen kann.

Zum Berghäusle des Schwarzwaldvereins läuft man über den Fahenberg und

die Weißtannenhöhe über Weiden mit schöner Aussicht aber auch im finsternen Tann in einer guten Stunde. Das Berghäusle liegt bei Heiligenbrunnen.

Beide Häuser sind ganzjährig geöffnet, vorbildlich von den Wirtsleuten geführt und bieten einfache, gute und preiswerte Gerichte an. Ideale Ziele für Ramshalde-Besucher, die an einem schönen Wandertag die Küche kalt lassen wollen. Das Naturfreundehaus hat am Mittwoch, das Berghäusle am Donnerstag Ruhetag.

Götz Peter Lebrecht



Naturfreundehaus

Foto: privat

Ramshalde

Alpenvereinschütte am Fahrenberg
Selbstversorgerhütte mit 4 Wohneinheiten
ganzjährig geöffnet
Anmeldung in der Geschäftsstelle
info@dav-freiburg.de

Naturfreundehaus Breitnau

Ringelschanze
geöffnet: Sommerzeit: laut Uhrumstellung
11 bis 21 Uhr
Winterzeit: Mo, Di, Do von
11 bis 18 Uhr, Fr bis So 11 bis 21 Uhr
Mittwoch Ruhetag, Telefon 07652-302

Berghäusle

Wanderheim des Schwarzwaldvereins
bei Heiligenbrunnen, Am Berg 2
Titisee-Neustadt
geöffnet So bis Mi 11 bis 21 Uhr
Fr + Sa 11 bis 22 Uhr
Donnerstag Ruhetag, feiertags geöffnet
Telefon 07652-982065



Die Ramshalde bei Breitnau



Immer unterwegs und voller Ideen

Seniorenversammlung im März: Das Angebot stimmt



Senioren unterwegs

Am Dienstag, 11. März 2014, fand im Sektionshaus die jährliche Seniorenversammlung statt. Sie war mit 72 Seniorinnen und Senioren sehr gut besucht war. Wolfgang Welte eröffnete die Versammlung mit dem Totengedenken und berichtete über das vergangene Jahr.

Im Vergleich mit dem Vorjahr war die Zahl der Wanderungen und Teilnehmer annähernd unverändert: 248 Wanderungen mit 4746 Teilnehmern. Innerhalb der Gruppen gab es Verschiebungen: So wuchs die Teilnehmerzahl unserer leistungsstärksten Gruppe „Arnika“ um fast 25 Prozent. Innerhalb der Almrausch-Gruppe wurden die verkürzten Wanderungen vermehrt nachgefragt; die Teilnehmerzahl wuchs von etwa 100 in 2012 auf über 170 in 2013, ein Zeichen, dass es hierfür einen wachsenden Bedarf gibt.

Die Zahlen zeigen: Das Angebot stimmt. Worunter die Wandergruppen der Senioren allerdings leiden, ist der Mangel an Wanderführern. Idealerweise führt ein Wanderführer pro Quartal eine Wanderung; bei 40 Wanderführern für 60 Wanderungen im Quartal ist das natürlich unmöglich. Ohne Mehrfachführungen, bis zu fünf Wanderungen

im Quartal, geht es nicht. Auf Dauer lässt sich das nicht durchhalten. Daher ist die Werbung für neue Führer im Gange, bisher allerdings ohne Erfolg.

Neben dem „Kernprogramm“ ließ Wolfgang Welte auch das „Beiprogramm“ kurz Revue passieren: Senioren Alpin sowie Rad- und Skisenioren mit insgesamt 30 Touren und 240 Teilnehmern und die Seniorenklettergruppe mit dreizehn Kletterern, die sich einmal in der Woche treffen.

Auf die sonstigen Aktivitäten ging er kurz ein: Aus- und Fortbildung der Wanderführer, Vorträge, Feiern, alles in allem acht Veranstaltungen. Die Senioren waren mit dreizehn Artikeln in den Mitteilungen präsent.

Danach erläuterte er die unproblematische finanzielle Situation der Seniorengruppen. Anschließend kam er auf die finanzielle Situation der Sektion zu sprechen. Anhand der übersichtlich aufbereiteten Zahlen konnte jeder erkennen, dass es der Sektion finanziell gut geht. So ist sie inzwischen in der Lage, das Zwahr-Vermögen wieder aufzufüllen und außerdem noch Rücklagen zu bilden für künftige Investitionen.

Wolfgang Welte beendete seine Ausführungen mit einem Ausblick auf 2014. Damit das Wanderprogramm in der bewährten Form weitergeführt werden kann, soll ein besonderer Schwerpunkt auf der Gewinnung von Wanderführern liegen. Gleichzeitig soll das Programm durch Wanderungen mit kulturellem Schwerpunkt, z.B. dem Besuch historischer Orte oder von Museen, ergänzt werden. Die alte Tradition der Senioren-Wanderwochen

soll wieder aufgenommen werden. Drei Wanderwochen sind schon konkret geplant.

Jürgen Rüdiger dankte Wolfgang Welte im Namen aller für seine Arbeit und wünschte, dass er noch lange am Werk bleiben möge.

Zum Abschluss zeigte Hans Schmill eine Diashow über die Annapurna-Umrandung, die er 1999 mit zwei Sektionsmitgliedern und dem Summit-Club gemacht hat.
Werner Reisert



Leidenschaft. Kompetenz.

Seit 4 Jahrzehnten der
Komplett-Anbieter
rund um den Bergsport.

Kiefer.



Große Auswahl!
Schuhe und
Bekleidung
zum Klettern
und Bouldern

Kletterseil	€ 130,-
Edelweiss Rock Light 9.8mm / 60m	€ 99,95
Express-Schlingen	€ 67,50
5er-Set	€ 49,95



Verkauf: Schwarzwaldstraße 173 · beim Uni-Sportzentrum · 79102 Freiburg · Tel 0761-156 485-0
Kurse & Touren im Sommer: Kanu, Klettersteig, Klettern, Eiskurse, Skiroller... → www.sport-kiefer.de

„Vertikale Wildnis“ Nationalpark Berchtesgaden

Die Bilder auf den Umschlagseiten stammen von Karl Heinz Scheidtmann. Er hat sie bei Besuchen im Nationalpark Berchtesgaden gemacht. Nachstehend erklärt er, wie es dazu kam.

Alexander von Humboldt (1769-1859), der große und weitgereiste Wissenschaftler und Entdecker hat das Berchtesgadener Land zu den drei schönsten Flecken der Erde gezählt. Nicht zu Unrecht!

Ich besuchte den Nationalpark Berchtesgaden erstmals vor zwei Jahren und habe mich sofort in dieses Gebiet verliebt. Seither habe ich den Nationalpark systematisch und während verschiedener Jahreszei-



Vollmond hinter dem Watzmann Foto: Karl Heinz Scheidtmann

ten erkundet. Es ist ein Flecken ungeahnter Schönheit, Wildheit und Vielfalt!

Das Gebiet ist von den Gletschern der vergangenen Eiszeiten geprägt, die die Kalkdecke tief ausschürften und drei vom Charakter her völlig verschiedene Täler schufen: Das fjordartige Tal des Königssees mit dem Obersee und dem höchsten Wasserfall Deutschlands, das Wimbachtal mit der Wimbachklamm und seinen riesigen Schuttströmen und das Klausbachtal mit dem Zauberwald und dem Hintersee und der anschließenden Auenlandschaft. Königssee und Wimbachtal sind durch das gewaltige Watzmannmassiv getrennt, Wimbach- und Klausbachtal durch den Hochkalterstock. Eingehrahmt wird das ganze vom Hagengebirge im Osten, dem Steinernen Meer im Süden und der Reiteralpe im Westen.



Obersee, im Hintergrund Watzmann Foto: Karl Heinz Scheidtmann

Zum unterschiedlichen Charakter der Täler kommt die vertikale Gliederung von 600 m, dem Niveau des Königssees, bis 2700 m, der Gipfelregion des

Watzmann, d.h. die untere „Etage“ ist geprägt von Buchenwäldern, durchsetzt von Ahorn, Linden, Tannen und Fichten, darüber folgen Fichten- und Lärchenwälder mit vereinzelt Zirbenbeständen



Alpensalamander

Foto: Karl Heinz Scheidtmann

und schließlich die offenen Latschen- oder mit Rasen bedeckten Hochgebirgsregionen oberhalb der Baumgrenze. Entsprechend vielfältig sind auch die Blumen, die an die verschiedenen Lebensräume angepasst sind. Neben den bekannten Alpenblumen wie Enzian und Edelweiß finden sich Türkenbundlilien, Akelei und eine Vielzahl von Orchideen. Auf Schritt und Tritt gibt es etwas zu entdecken.

Natürlich ist das Gebiet touristisch stark erschlossen, aber wenn man die sogenannten „hot spots“ (St. Bartholomä etc.) hinter sich gelassen hat, kann man noch einsame und urtümliche und wilde Natur kennenlernen... Auf geht's!

Karl Heinz Scheidtmann

Bouldernight

Hochmotivierte Kids sammeln Punkte

In Zahlen: 40 Kinder und Jugendliche mit Hut, 15 Jugendleiter mit Hut, 35 Übernachtende, rund 250 Griffe und Tritte, fünf Spiele, 25 Kilo Reis mit Chili. In Worten: Anfang Mai sammeln in unserer Kletterhalle den ganzen Abend hochmo-

tivierte Kids Punkte. Beim Klettern verschiedener Boulderprobleme vom Wandspaziergang bis zum Deckenhangel kommt es auf Technik und Kraft an. Bei den Spielen vom Bandschlingenhüpfen bis zum Slacklinen auf Kooperation und Geschick-

lichkeit. Die verbrauchte Energie muss wieder reingeholt werden: Chili sin Carne und Reis. So gestärkt treten die Punktbesten im Finale an und klettern um die Werte – und um die Preise. Bei der anschließenden Verlosung geht aber keiner leer aus. Bis nach Mitternacht wird weitergeklettert, auf den Matten getobt und geschaukelt.

Der Geruch frischer Semmeln holt am nächsten Morgen noch die Letzten aus dem Schlafsack. Dem ausgelassenen Frühstück folgen ein zügiges Aufräumen und ein müder Sonntag. Runde Sache, wie jedes Jahr.

Anton Gietl



Bouldernight

Foto: Anton Gietl

Es gibt immer was zu tun

Arbeit und Investitionen in der Ramshalde bei Breitnau

Die Ramshalde hat jetzt auch im gemütlichen, alten Teil Zentralheizung. Die neue Zeit macht auch vor der alten Dame, die unsere Hütte ist, nicht halt. Jetzt finden Besucher der ganzen Hütte in allen Wohnbereichen bei der Ankunft wohltemperierte Räume vor. Der alte Kachelofen muss nicht mehr schnell hoch geheizt werden.

In diesem Zusammenhang haben wir neue Gasbehälter erhalten. Sie sind in gehörigem Abstand zur Hütte im Boden vergraben. Bald werden Büsche

die Dome der Tanks verdecken. Der Grillplatz wurde etwas verlegt, im Schuppen daneben liegt das Holz zum Grillen.

Klara Brechtel, die sich immer wieder mit anderen um die Hütte verdient machte, hat für nette Holztürschilder gesorgt. So gibt es jetzt im mittleren Teil eine Lickertstube, die an die Vorbesitzerin des Hauses erinnern soll. Damit sich neue Gäste besser zurechtfinden, haben wir an den Eingängen Schilder mit den Hausteilnamen angebracht.

Das Hüttenteam mit Waltraud Fischer, die seit über zwanzig Jahren dort werkelt, war wieder zum Großputz in der Hütte, da lief die Waschmaschine schon mehr als ein Dutzend Mal, da wurden Bettgestelle repariert, im Garten geschafft und Reparaturen aller Art erledigt.



Großputz

Foto: GPL

Rücksicht auf unsere Nachbarn

Die Hütte hat Nachbarn, die ihre Felder rund um unseren Zaun bewirtschaften. Deswegen ist Rücksicht angesagt. Spiel und Lagerplatz ist für unsere Gäste nur der eingefriedete Bereich. Bitte die Wiesenflächen nicht betreten und befahren. Keine Steine oder Holz auf die Wiesen werfen. Wenn wir uns

an diese Spielregeln halten, bewahren wir die gute Nachbarschaft.

Im Grillholz-Schuppen brauchen keine leer gewordenen Pappkartons oder sonstige Verpackungen abgelegt werden. Die nimmt jeder wieder mit nach Hause. Der Nachfolger hat sein sicher sein eigenes Zündelwerkzeug dabei.

Vielleicht findet ein Besucher der Ramshalde an dem alten Bauerngarten Gefallen, der die Hütte wieder schmücken soll. Wir würden ihm die Betreuung gerne ehrenamtlich überlassen. Sie wissen doch: Ohne Ehrenamt geht bei uns nichts und das Ehrenamt macht Spaß. *Götz Peter Lebrecht*



Das Tanklager

Foto: GPL

Naturschutz und Wanderkultur

150 Jahre wegweisend: Der Schwarzwaldverein



Karlheinz Scherfling

Wenn wir im Schwarzwald wandern, nehmen wir es für selbstverständlich hin, dass wir auf markierten Wegen sicher an unser Ziel kommen, dass an der nächsten Kreuzung oder Abzweigung ein Pfosten mit Wegweisern steht, dass unterwegs die farbigen Rauten bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg

sind. Aber so selbstverständlich ist das nicht, wie wir aus manchen anderen Wanderregionen wissen. Hinter der vorbildlichen Markierung steht der Schwarzwaldverein, stehen seine ehrenamtlich tätigen Wegewarte, die in mehr als 30 000 Stunden im Jahr rund 23 000 Kilometer Wanderwege pflegen und die Markierungen aktuell halten. Dies sind rund 14 000 Wegweiser und mehr als 200 000 Rauten. Das geschieht alles ehrenamtlich – und nun schon seit 150 Jahren.

Am 8. Juni 1864 versammelten sich im Renz'schen Keller in Freiburg, dem heutigen Haus des Schwarzwaldvereins am Schlossbergring 15, 66 Bewohner des Schwarzwaldgebietes, um einen Verein zu gründen zu dem Zwecke, den „Schwarzwald und die angrenzenden Gegenden immer bekannter und dem Publikum zugänglich zu machen“. Mit heutigen Worten würde man sagen, den Schwarzwald touristisch zu erschließen. Die ersten Wege wurden mit Ölfarbe, Holzschildern



Wegweiser Alpen

Foto: Bruno Bazollo

und Vierkantschrauben markiert, 1918 wurden die ersten Blechschilder mit Farbmarkierungen montiert. Vor etwa 15 Jahren wurde begonnen, dieses traditionell gewachsene Wegenetz völlig neu nach einem einheitlichen System zwischen Hochrhein und dem Kraichgau, zwischen Oberrhein und Bodensee zu markieren.

Der Schwarzwaldverein, ältester Gebirgs- und Wanderverein in Deutschland, war damit wie schon bei vielen anderen Aktionen Vorbild im Deutschen Wanderverband. In diesem Jahr feiert er also sein großes Jubiläum, und wie es sich für einen Wanderverein gehört, nicht nur mit Festakt und Festreden, sondern auch mit zwei großen Wandertreffen im Süd- und im Nordschwarzwald. Der dritte Präsident des Badischen Schwarzwaldvereins war übrigens von 1881 bis 1896 der Geheime Hofrat und Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Behagel, der auch Gründungsvorsitzender unserer Sektion war.

Karlheinz Scherfling



Wegweiser Schwarzwald

Foto: Karlheinz Scherfling

Der Autor dieser Notiz ist unser Redaktionsmitglied Karlheinz Scherfling, der unseren Verein über Jahrzehnte journalistisch begleitet hat. Er arbeitet seit Jahren verlässlich in unserem Redaktionsteam der Mitteilungen mit. 29 Jahre war er Redakteur der Zeitschrift Schwarzwald des Schwarzwaldvereins, die vierteljährlich erscheint. Wir freuen uns, dass so auch persönliche Brücken zwischen den zwei Freiburger Vereinen bestehen, die Natur und die Bewegung in der Natur zum Ziel haben.

GPL

Wissensvermittler in der Vertikalen

In der Kletterhalle wird viel Wert auf Fortbildung gelegt

Im ersten Quartal nutzten im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich zehn Prozent mehr Kletterer unsere Kletterhalle. Bedingt durch das schöne Wetter im März und April sind dann die Besucherzahlen leicht zurückgegangen. Die Eröffnung der beiden neuen Boulderhallen hat aus unserer Sicht zu keinem signifikanten Rückgang in der Besucherstatistik geführt.

Am Samstag 10. Mai fand die traditionelle JDAV Boulderernight statt. Nachdem wir vor kurzem den

Boulderbereich in der kleinen Halle mit neuen Problemen bestückt hatten, wurden diese von der Jugend für die Boulderernight weiter ergänzt. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit reger Teilnahme.

Anfang April konnten wir in Zusammenarbeit mit einem Fachberater Sport des Regierungspräsidiums Freiburg eine erste Gruppe Lehrer aus dem Raum Freiburg zu Kletterbetreuern - Toprope - ausbilden.



Wartung Kletterwand

Foto: GPL

Nun können diese mit ihren Schülergruppen eigenständig zu uns in die Kletterhalle kommen. Anfang Mai wurde in ähnlicher Weise in Zusammenarbeit mit dem N.E.W. Institut eine Fortbildung für Erlebnispädagogen angeboten. Beide Ausbildungsangebote reagieren auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Leitern für Klettergruppen aus dem schulischen und sozialpädagogischen Bereich.

Besonders außerhalb der Öffnungszeiten finden immer mehr Gruppen den Weg zu uns. Deshalb

werden wir künftig in regelmäßigen Abständen Ausbildungen als Zusatzqualifikation für Fachpersonal mit Vorkenntnissen anbieten.

Unsere Außenkletterwand erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Sie kann eine Verjüngungskur gut gebrauchen. Noch vor Erscheinen dieser Mitteilungen erwarten wir eine Großlieferung neuer Klettergriffe. Wir haben unseren Wandbauer T-Wall damit beauftragt, bei der anstehenden Hauptinspektion die in die Jahre gekommenen Umlenker gegen neue und gut bedienbare auszutauschen.

Außerdem werden wir zahlreiche neue Routen in der großen Halle schrauben. Unter anderem wird ein professionelles Schrauber-Team aus Österreich etwa 30 neue Linien setzen - Holleräduliöh!

Mit dem Kurs „Von der Halle an den Fels“, den wir ab dieser Saison über die Kurse der Kletterhalle anbieten werden, wollen wir eine Schnittstelle vom Indoorklettern zu ersten Klettererfahrungen am Fels bilden. Der Kurs findet einen Tag in der Halle und einen Tag am Fels statt. Er soll vor allem Grundkenntnisse vermitteln, um für eine Teilnahme an aufbauenden Felskursen der Sommerabteilung gewappnet zu sein. Die Ausschreibung und Anmeldung erfolgt über das Kursangebot der Kletterhalle. Weitere Termine werden auf der Homepage und bei Facebook bekannt gegeben.

Dietmar und Freddi



KLETTERHALLE

Geöffnet

Mo – Do 15 – 23 Uhr

Fr 12 – 23 Uhr

Sa/So Feiertage 10 – 21 Uhr

ALLES FÜR IHR
OUTDOOR
ABENTEUER

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf (reguläre Ware)

10% Rabatt.

*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2014.

sport
bohny
Freiburg

Kaiser-Joseph-Str. 217 & Klarastraße 100 **P**

Find us on Facebook

www.bohny.de

Neue Ideen beim Leistungssport

Strukturen schaffen Potential bei Kindern und Jugendlichen

Um eine adäquate Förderung des Leistungssportes der Sektion Freiburg-Breisgau zu gewährleisten, wurde mit viel Engagement und Begeisterung eine Reform der Leistungssportstrukturen durch die bisherigen Trainer angestoßen. Ziel ist es, mehr Kinder und Jugendliche im Klettersport zu fördern und das große Potential der Sektion zu nutzen.

Der Bereich Leistungsklettern läuft parallel zum Angebot der Jugend, also Jungmannschaft, Jugendgruppen, Schnupperklettern. Es wurden bereits drei Klettergruppen etabliert, die sich in der Kletterhalle zu einem regelmäßigen Training unter qualifizierter Anleitung treffen.

Es gibt zwei Sichtungungen im Jahr, das wird die Auswahl von Kindern und Jugendlichen in den Grup-

pen erleichtern. Dabei steht Bewegungs-Talent, Motivation und Teamfähigkeit der Kinder im Vordergrund. Da das selbständige Sichern für ein reibungsloses Training notwendig ist, und die Sicherheit beim Klettern im Vordergrund stehen muss, wird zukünftig der Toprope- und Vorstiegsschein Voraussetzung für die Teilnahme am Training sein.

Neben dem regelmäßigen Training und den Wettkämpfen sollen Ausfahrten an den Fels den Kindern und Jugendlichen zeigen, wo der Sport seinen Ursprung hat und wie man mit Respekt und Rücksicht anderen Bergsportlern und der Natur gegenüber eine Menge erleben und lernen kann.

Mit einer für alle Beteiligten hohen Transparenz im Bereich Leistungsklettern soll dieser Bereich ge-

fördert werden und sich entwickeln können. Die ersten Wettkämpfe 2014 wurden schon mit Elan und Begeisterung als Team besucht und Erfolge sind in sämtlichen Ebenen in kleinen Schritten ab-

sehbar. Es tut sich viel, eine Entwicklung ist voll im Gang und es bleibt spannend, was alles in Zukunft kommt bzw. wohin die Reise geht...

Ruth Stephan

Infobox

Leiter Leistungssport: Tim Urban,
E-Mail: tim.urban@dav-freiburg.de
Anregungen, Wünsche, Rückmeldungen und Hilfestellung: Ruth Stephan,
E-Mail: ruth.stephan@dav-freiburg.de

Nächste Sichtung: 20. September 2014
um 14 Uhr
Training:
Montag und Dienstag von 18 bis 20 Uhr
Donnerstag von 18.15 bis 20.15 Uhr

Wunderbare, harmonische Jugendarbeit

Jugendleiterskitour 2014 im Rätikon in Vorarlberg



Foto: Moritz Kieferle

Für den einen Teil ging es Freitagmorgen mit dem Zug los, der andere Teil kam am Nachmittag mit dem Auto nach, sodass wir am Abend alle zusammen waren: 18 Jugendleiter und Jugendleiterinnen in der empfehlenswerten Lindauer Hütte im Gauertal.

Ob man sich schon lange kannte oder gerade das erste Mal sah, es entwickelte sich in der Gruppe sofort eine wunderbare Stimmung, die das ganze

Wochenende anhielt. Der Winterraum wurde ein gemütlicher und sehr lustiger Ort des Immerwieder-Zusammentreffens. Da wir mit 18 Leuten eine ziemlich riesige Gruppe waren, teilten wir uns für die Touren auf. Zwei Gruppen bestiegen um eine halbe Stunde versetzt die Sulzfluh, während es sich die dritte zur Aufgabe machte, den Tag in vollen Zügen der Gemütlichkeit zu genießen. Am Nachmittag kamen wir dann alle an der Hütte wieder zusammen. Die einen erfüllt von der wunderschönen, abwechslungsreichen, mit erstaunlich gutem Wetter und einer unerwartet genialen Abfahrt gesegneten Tour zwischen Österreich und der Schweiz. Die anderen waren tiefentspannt von ihrem ausgedehnten Frühstück, ihrer kleineren Tour zum Drusentor, ihrem Kaffee in der Sonne, ihrem Mittagsschlaf und der 6-Nimmt-Meisterschaft.

Am Abend wurde dann viel gespielt, geredet und gelacht und wir haben alle bei einem klitzekleinen spontanen Jugendausschuss wieder einmal gemerkt, was für eine wunderbare, harmonische und gut funktionierende Jugendarbeit wir haben.

Am nächsten Tag konnten wir den Gipfel der Drei Türme auf Grund von schlechtem Wetter und

THE NORTH FACE

NEVER STOP EXPLORING™

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von THE NORTH FACE- Artikeln (reguläre Ware) **10%** Rabatt.
 *Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2014.

N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg | Augustinerplatz 2**

absolut keiner Sicht leider nicht machen. Aber trotzdem hatten wir eine so tolle Abfahrt im Neuschnee, dass uns weder der Wind noch die Kälte davon abhalten konnten, nochmal ein Stück aufzusteigen, um uns den Spaß gleich ein zweites Mal zu gönnen. Zurück räumten wir geschwind die Hütte auf und fuhren dann alle zusammen in einem riesigen Pulk unter an Wasserski erinnernden Bedingungen ins Tal ab.

Dann teilten wir uns wieder auf und fuhren aus dem Schnee in das sommerliche Freiburg zurück. Wobei wir im Zug fast den schlafenden Till vergessen hätten, der es dann durch unser hektisches Klopfen an die Scheibe

gerade noch panisch aus dem Zug geschafft hat. Und so sind wir alle glücklich und zufrieden nach dem tollen Wochenende wieder zu Hause angekommen.

Annika Hammerschmidt



Jugendski

Foto: Annika Hammerschmidt

Seltene Tibet-Gazellen

Unterwegs im „Hidden Himalaya“ Nordwestnepals



Tibet-Gazellen, *Procopra picticaudata*

Foto: Wolfgang Scharlemann

Die Kailash-Route von Simikot über Hilsa entlang des Humla Karnali hatten wir nach Norden abbiegend unterhalb des Salli Kadh verlassen, um einige buddhistische Klöster des 13. und 14. Jahrhunderts im Limi Khola zu besuchen. Wir hofften, darüber hinaus auf dieser von Touristen wenig begangenen Route Wildtiere dieser Region des Himalayas beobachten zu können.

Bartgeier und Steinadler kreisten häufiger über uns, auch sahen wir unweit des mehr als 5000 Meter hohen Nyalu Passes hoch über uns am Hang eine Herde Blauschafe, allerdings zu weit entfernt zum Fotografieren. Eine Tagesetappe später im Phupharka Himal, der Weg über den Labtse La zum Manasarovar-See in Tibet hatte sich gerade von unserem Pfad getrennt, Takchhe Khola und der Oberlauf des Limi-Flusses hatten sich zu einem großzügig verzopften Wildgewässer vereinigt, stießen wir hinter einer Wegbiegung auf ein kleines Rudel Gazellen. Die Tiere, eine erwachsene Geiß mit zwei schon recht gut entwickelten Kitzen und ein noch nicht ganz ausgewachsener Bock, waren

genauso überrascht wie wir. Hochflüchtig suchten sie hangaufwärts das Weite. Immerhin gelangen einem Fotografen unserer kleinen Trekkinggruppe geistesgegenwärtig einige Fotos. Die Gazellen waren etwa so groß wie unser europäisches Reh und hatten bereits ein beiges, wollig anmutendes Winterfell angelegt.

Der Reiseführer „Nepal, Sikkim und Bhutan“ von Ulrich Gruber weist keine Gazellen oder Antilopen für diese Himalaya-Regionen auf. Allerdings war uns bekannt, dass in Ladakh und den trockenen Kältesteppen

des Tibetischen Hochlandes Tibet-Gazellen, *Procopra picticaudata*, lebten. Die zu den Antilopinae gehörende Art ist sehr rar geworden. Sie wird in der Roten Liste der „Internationalen Union für die Bewahrung der Natur“ als „dicht an der Bestandsgefährdung“ geführt.

Leider sind in Ladakh die sehr umfangreichen Bestände seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts drastisch eingebrochen. Grund sind die Bejagung und der Konkurrenzdruck der Weidetiere. Dazu kamen von diesen übertragene Infektionskrankheiten. Heute ist die Tibet-Gazelle in Ladakh auf nicht einmal 100 Individuen dezimiert.

Nur die Böcke tragen ein kurzes Gehörn aus zwei nahezu vertikal gestellten Stangen. Die Gesichtszeichnung der Tiere zeigt schmale helle Streifen, die von der Stirn unmittelbar oberhalb der Augen entlang der Wangen zum Äser führen. Der Kopf der Gazellen zeigt einen schlanken Habitus mit mäßig aufgebogener Stirn. Ihr Hals ist kräftig und relativ kurz, ihr Körper robust und, im Vergleich



EINFACH WANDERN MIT DEM DAV SUMMIT CLUB

Inselwanderungen
Alpenüberquerungen

Genuss-Wanderungen
Kulturwanderungen

Trekkingreisen
Familienreisen






SUMMIT Reisebüro

Detaillierte Infos in Ihrem Summit Reisebüro in der Globetrotterfiliale am Isartorplatz in München (Öffnungszeiten: Montag–Samstag von 10–20 Uhr) oder unter www.dav-summit-club.de

- ▶ Kostentransparenz
- ▶ professionelle Reiseplanung
- ▶ kompetente Beratung
- ▶ modernste Sicherheitsausrüstung
- ▶ kleine Gruppen

SUMMIT Bergreisen weltweit

dav-summit-club.de

zum Reh, ziemlich gedrungen. Vorder- wie Hinterläufe weisen auf Höhe der Sprunggelenke dunkle Streifen auf. Charakteristisch ist der kurze Schwanz mit schwarzer Spitze und Deckbehaarung, der sich von dem weißen Hinterteil gut abhebt.

Nach dem Setzen der Kälber schließen sich die weiblichen Tiere mit ihrem Nachwuchs zu Herden von maximal 20 Individuen zusammen. Offen-

sichtlich, wie von uns beobachtet, werden in diesen Rudeln auch noch nicht geschlechtsreife Jungböcke geduldet.

Tibet-Gazellen sind genügsam und finden in Zwergstrauchpolstern der Igel- bzw. Dornstrauchheide, die auf den Frostschuttböden der Hochgebirgshalbwüsten gedeiht, eine hinreichende Vegetationsgrundlage; hinzu treten spezifische Gräser.

Rainer Springhorn

Nationalpark Schwarzwald feierlich eröffnet

DAV präsentiert alpine Naturschutzthemen

Der Nationalpark Schwarzwald hat am ersten Maiwochenende seine große Einweihung gefeiert. An die 10.000 Gäste waren am Ruhenstein im Nord-schwarzwald und haben an den Festlichkeiten teilgenommen. Der DAV unterstützt den Nationalpark Schwarzwald und hat an der Eröffnungs-

feier teilgenommen. Trotz Kälte und Nebel war das große Festzelt zum offiziellen Teil der Feier am Samstagmorgen mehr als voll. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Minister Alexander Bonde haben die Wichtigkeit des Parks herausgestellt. „Für Baden-Württemberg, den Naturschutz



Ministerpräsident Winfried Kretschmann Foto: Heiko Wiening

im Land und den Erhalt der biologischen Vielfalt ist die heutige feierliche Eröffnung des Nationalparks Schwarzwald ein historischer Tag. Der Nationalpark ist also eine wichtige Investition in unsere Zukunft“, betonte Kretschmann.



Der Alpenverein war präsent Foto: Heiko Wiening

Der DAV-Vertreter und Leiter des Nationalparkbeirats, Gerhard Goll (DAV Ettlingen) ermahnte alle Beteiligten in einer launigen Rede, die unbedingt notwendige Geduld bei der Gestaltung und Entwicklung des Nationalparks aufzubringen. Auch appellierte er an Befürworter und Kritiker des Nationalparks, nicht in die Denkmuster von „richtig und falsch“ zu verfallen und bekam dafür viel Applaus aus dem Publikum.

Auf dem Festgelände am Nationalparkzentrum bot die Nationalparkmesse eine breite Palette an Informationen rund um den Park. Der DAV war mit einem Stand vertreten und präsentierte verschiedene alpine Naturschutzthemen wie Aktion Schutzwald, Nationalparke in den Alpen und Beispiele aus der Naturschutzarbeit des DAV. Der Stand wurde von Mitarbeitern der örtlichen DAV-Sektionen Offenburg, Baden-Baden und Ettlingen sowie von Mitarbeitern des DAV-Landesverbandes betreut. Mit zahlreichen interessierten Besuchern ergaben sich intensive Gespräche über alpine Themen und den Schutz der Bergwelt.

Das ganze Wochenende gab es auf dem Ruhestein für alle Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm. Vor allem am Sonntag genossen die Gäste bei strahlendem Sonnenschein die vielen Angebote. Auf zahlreichen geführten Touren in den Nationalpark konnten sich Gäste jeden Alters auf die Suche nach Spuren der zunehmenden Wildnis machen oder ganz einfach die wild-romantische Naturkulisse des Nordschwarzwalds genießen.

Heiko Wiening



Das Jahresprogramm, das Sie in der Geschäftsstelle erhalten können, enthält alle Alpinen Touren. Dort finden Sie die Einzelheiten zu den Angeboten. Das Programm der Familiengruppe ist ebenfalls in der Geschäftsstelle erhältlich.

Die Alpen-Troddelblume

Eine der meist fotografierten Alpenpflanzen

Jeder Alpenwanderer kennt diese schöne Gebirgspflanze mit ihren zierlichen, blauvioletten Blütenglöckchen. Selbst der „Autowanderer“ kennt sie vielleicht, etwa vom Halt auf der Passhöhe oder wenigstens von Postkarten, denn zusammen mit Edelweiß und Alpenrose gehört die Alpen-Trod-



Soldanella alpina

Foto: Arno Bogenrieder

delblume, *Soldanella alpina* wohl zu den bekanntesten und am meisten fotografierten Alpenpflanzen. Häufig sieht man auf solchen Fotos die Pflanze vor dem Hintergrund abtauenden Schnees oder mitten in einer geschlossenen Schneedecke – und damit ist tatsächlich ein wesentlicher Teilbereich des standörtlichen Spektrums der Pflanze erfasst.

Die Alpen-Troddelblume ist eine mittel- bis südeuropäische Gebirgspflanze, mit einem deutlichen Hauptareal in den Alpen und vielen kleineren Teilarealen in den balkanischen Gebirgen und im

Apennin. Verbreitungsschwerpunkt in den Alpen bildet die alpine Höhenstufe oberhalb der Waldgrenze, vereinzelte Vorkommen gibt es aber herab bis in die montane Stufe.

In der subalpinen bis alpinen Stufe ist die Pflanze häufig, aber keineswegs allgegenwärtig. Wer bei einer Höhenwanderung in den Alpen eigene Beobachtungen über die standörtlichen Ansprüche der Pflanze sammeln möchte, muss sich an den runden, dicklich-ledrigen Blättern orientieren, denn die unmittelbar nach dem Abtauen des Schnees einsetzende Blüte dauert nicht lange, und nach ihrem Verwelken vermittelt nur die aufmerksame Beachtung der Blattrosetten einen zutreffenden Eindruck von der gesamten standörtlichen Bandbreite. Es zeigt sich dann schnell, dass die Pflanze kühle, sickerfeuchte Standorte bevorzugt und dass sie besonders gehäuft in Mulden oder Geländewannen vorkommt, in denen sich der winterliche Schnee sammelt und oft erst im Hochsommer wieder verschwindet. Solche „Schneetälchen“ beherbergen eine eigene, der kurzen Vegetationszeit von nur drei bis vier Monaten besonders angepasste Vegetation. Standortbedingungen und Artensammensetzung unterscheiden sich hier so deutlich und grundlegend von der Umgebung, dass die „Schneetälchengesellschaft“ bereits vor etwa 200 Jahren zu einer der ersten klar erkannten Einheiten der Pflanzensoziologie wurde.

Die Standortbedingungen der Schneetälchen lassen sich verkürzt etwa so beschreiben: Sicherer Schneeschutz im Winter, gute Wasserversorgung, günstige Bodenverhältnisse durch Feinerdesammelnde Muldenlage, dafür aber eine kurze oder sogar extrem kurze Vegetationszeit.

Dauert die durchschnittliche Zeit der Schneedeckung länger als zehn Monate im Jahr, so finden sich in der Regel in solchen Schneetälchen nur noch Moose, weil diese den nötigen Photosynthesegewinn in einer viel kürzeren Zeit erarbeiten

können als die Samenpflanzen mit ihrem höheren Anteil an nicht-grünen, gleichwohl aber lebenden und energieverbrauchenden Zellen in Spross und Wurzel.

Die Alpen-Troddelblume braucht etwa drei Monate Schneefreiheit (Aperzeit) im Jahr. Unter dem Schnee überdauert die Pflanze mit den grünen Blättchen der letzten Vegetationsperiode. Wenn die Schneedecke im Frühjahr auf etwa 10 bis 15 cm Mächtigkeit zusammengeschmolzen ist, kann die Lichtintensität, je nach Beschaffenheit des Firns, für eine wirksame Photosynthese bereits ausreichen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Pflanze dazu bei den niedrigen Temperaturen unter dem Schnee überhaupt in der Lage ist. Genau dies ist jedoch bei der Alpen-Troddelblume tatsächlich nachgewiesen. Sie kann bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt noch gut Photosynthese betreiben! Durch diese Fähigkeit gewinnt die Pflanze wahrscheinlich einige Tage zusätzlicher Vegetationszeit, was ihr Vordringen in diesen schwierigen Lebensraum für uns schon etwas besser verständlich macht.

Im Freiland kann man oft beobachten, dass sich die Blättchen und die jungen Blüentriebe unter einer dünn gewordenen Firndecke als dunkle Schatten abzeichnen. Bei starker Einstrahlung erwärmen sich dunkle Gegenstände unter dem Schnee stärker als die helle Umgebung. Das also ist das ganze Geheimnis des Durchbruchs durch den Schnee: Die Pflanzen durchstoßen die Firndecke nicht, sie schmelzen sich durch! Wie wir noch sehen werden, stellen die Schneetälchen und die großen, oft noch extremeren „Schneeböden“ der höheren Lagen nur einen Teil der standörtlichen Möglichkeiten unserer Pflanze dar. In dem Bereich langer oder sehr langer Schneebedeckung überschneidet sich ihr Vorkommen in den Alpen mit dem Wuchsgebiet einer auf den ersten Blick ganz ähnlichen Schwesterart, der Zwerg-Troddelblume, *Soldanella alpica* = *Soldanella pusilla*.

Diese auch im Gebiet der Freiburger Hütte recht häufige Pflanze unterscheidet sich von der Alpen-



Soldanella alpica = *Soldanella pusilla* Foto: Arno Bogenrieder

Troddelblume durch etwas kleinere Blätter, meist einblütige Blütenstängel und rotviolette (nicht blauviolette), weniger tief eingeschnittene, engtrichter-förmige Blüten. Die Unterscheidung ist einfach, solange nur eine der beiden Arten auftritt. Wachsen sie aber gemeinsam, so ist es vorbei mit den Unterschieden, und es finden sich alle nur denkbaren Zwischenformen (Hybriden).

Außerhalb der Alpen kommt die Alpen-Troddelblume in Deutschland nur am Feldberg im Schwarzwald vor. Sie wächst hier vor allem in Quellfluren und Hangmooren oder in schmelzwasserdurchsickerten Rieselfluren. Diese Standorte sind zwar auch lange schneebedeckt, aber doch viel kürzer als die Schneetälchen der Alpen. Oft werden die vom austretenden Quellwasser beeinflussten Wuchsorte sogar früher schneefrei als die Weidfelder der Umgebung – und trotzdem wird unsere konkurrenzschwache Art nicht von höherwüchsigen Stauden überwachsen. Hier zeigt sich

nun eine zweite wichtige Fähigkeit der Pflanze, die natürlich auch in den Alpen an standörtlich ähnlichen Stellen zu beobachten ist: Eine ausgeprägte Kaltwassertoleranz. Die meisten Pflanzen sind ausgesprochen empfindlich gegen „kalte Füße“, dazu gehört die Alpen-Trodelblume offenbar nicht. Deshalb hat sie es vermocht, zusammen mit wenigen anderen Kaltwasserspezialisten (Eis-Segge, Nickendes Weidenröschen) in die ganzjährig kalten und vegetationsfeindlichen Quellfluren und Rieselfluren des Feldbergmassivs vorzudringen und hier die Jahrhunderte der nacheiszeitlichen Vegetationsentwicklung zu überdauern, ohne von der höherwüchsigen Konkurrenz bedrängt zu werden.

Damit ist angedeutet, wie man das Vorkommen dieser und anderer Alpenpflanzen am Feldberg

wohl zu erklären hat. Es handelt sich um Relikte der ehemaligen Eiszeitvegetation, die in tiefern Lagen des Schwarzwaldes und im Alpenvorland die letzte Eiszeit überdauert hat und mit der beginnenden Wiedererwärmung den zurückweichenden Gletschern ins Gebirge gefolgt ist. Vieles von der ehemaligen Eiszeitvegetation hat sich im Schwarzwald nicht halten können, einige Arten aber haben standörtliche Nischen gefunden, in denen sie bis heute überleben konnten.

Unsere Alpen-Trodelblume und die vielen anderen „Glazialrelikte“ des Feldbergs sind also nicht nur ästhetisch ansprechende und liebenswerte Pflanzengestalten. Sie sind auch unersetzliche florensgeschichtliche Dokumente, die zurückweisen bis in die Zeit der Eiszeitflora. *Arno Bogenrieder*

„Weidespuren“ Tiefseeorganismen in den Hochlagen der Ostsilvretta



Fiber-Flysch-Detail

Am bekannten Wintersportort Ischgl im Paznauntal mündet die Fimber (Fimba, Fenga) von Süden kommend in die Trisanna. Folgt man der Fimber aufwärts zur Heidelberger Hütte weitet sich das zunächst steile und enge Tal vor Erreichen der Bodenalpe beträchtlich. Während die westliche Talflanke in ihren Gipfelpartien weiterhin vom steilen und schroffen Kristallingestein (Gneise,

Amphibolite der Silvretta-Decke) geprägt wird, bietet die östliche Talseite nun weich konturierte Gipfelkämme und sanft geneigte Hänge. Verantwortlich hierfür sind vorwiegend für die Erosion wenig widerstandsfähige Sedimentserien, die als Flysch bezeichnet werden. Flysch entsteht, wenn große Massen von Lockersedimenten (Tone, Sande), ausgelöst durch Erdbeben oder Prozesse des steiler Werdens von untermeerischen Abhängen im Zuge der Kollision von Kontinentalplatten, als hochdynamische Trübeströme in die Tiefsee abrutschen. Der ursprüngliche Verband der Lockersedimente löst sich bei diesem Vorgang auf und die einzelnen Bestandteile (Tonschüppchen, Sandkörner) sortieren sich nach Größe und Gewicht. Die großen und schweren Teilchen lagern sich relativ früh wieder auf dem Meeresboden ab, während die kleinen und leichten Bestandteile der ehemaligen Lockersedimente länger im Schwebезustand bleiben und erst später auf den großen und schweren Teilchen zur Ablagerung kommen bzw. weiter in das Tiefseebecken verfrachtet werden. Der Geolo-



Gradierte Schichtung im Flysch

ge spricht von einer „gradierten Schichtung“. Seit einem Erdbeben an den Grand Banks westlich vor Neufundland im Jahre 1929 ist die dynamische Gewalt von in die Tiefsee abgehenden Trübeströmen an den Kontinentalabfällen bekannt. Damals brachen in kurzer Zeit zahlreiche dicke Transatlantikkabel durch Torsion und Überdrehung. Da Trübeströme gegenüber dem Meerwasser eine größere Dichte besitzen, entwickeln sie im Wasserkörper Geschwindigkeiten von bis zu 90 km/h. Die Geschwindigkeit nimmt dann kontinuierlich mit der Entfernung vom Kontinentalrand ab.

Der Flysch der Alpen wurde durch Druckbeanspruchung während der Gebirgsbildung zu Gestein verfestigt und durch Scherkräfte geschiefert. Im Profil einer Gesteinswand aus Flysch erkennt man bei näherer Betrachtung, dass hier eine ungeheure Anzahl von Schichten übereinander liegt, die alle durch „Gradierung“ ihrer Sedimente charakterisiert sind. Unsere Abbildung zeigt eine übereinander liegende Abfolge von Sandsteinen grober (dünne graue Schicht an der Basis) und mittlerer Korngröße (hellbraun), gefolgt von (hier dunkelbraunen) Feinsanden und schließlich hellgrauen Tonschiefern oben links. Der Bildausschnitt misst in der Vertikalen lediglich 26 cm. Eine einzelne „gradierte Schicht“ kann 1 cm dick sein, aber auch einige Dezimeter. Die „Wellen“ in den einzelnen Lagen der „gradierten Schicht“ in unserem Foto gehen auf plastische Verformungen noch während der Ablagerung des Sedimentes zurück.

In den ursprünglichen Lockersedimenten an den Abhängen der Kontinente zur Tiefsee und auch in Sedimenten der Tiefseebecken befinden sich nicht unbeträchtliche Anteile von organischem Detritus, also kleinsten Bestandteilen abgestorbener größerer Meeresorganismen oder von Einzellern. Diese organischen Partikel werden mit den Trübeströmen in die Tiefsee verfrachtet und sind fein verteilt Bestandteile des Flyschs.

Speziell angepasste Lebewesen haben die Flyschsedimente als Lebensraum erobert und ernähren sich von den in ihnen enthaltenen organischen Resten. Die einzelnen Arten, häufig Würmer, haben unterschiedliche Strategien entwickelt, um die Bodensedimente der Tiefsee in Meerestiefen von häufig mehr als 2000 m möglichst effizient nach Nahrung zu „beweiden“. Fossile Arten sind lediglich durch ihre „Weidespuren“ zu identifizieren und voneinander zu unterscheiden.

Der Flysch im Fimbertal stammt aus dem ehemaligen Tiefseebereich des südlichen der beiden lang gestreckten Meereströge, die sich zwischen Afrika und Europa während des Auseinanderbrechens des Superkontinentes Pangaea seit dem Beginn der erdgeschichtlichen Periode des Jura vor etwa 200 Millionen Jahren gebildet hatten. Die Alpengeologen sprechen vom süd- und nordpenninischen Trog. Die beiden Meereströge hatten sich dann aber von der mittleren Kreidezeit vor etwa 100 Millionen Jahren im Zuge der Kontinentaldrift Afrikas



Hängegletscher Schnapfenspitze



Helminthoidea modified

nach Norden bis ins Paläogen vor ca. 45 Millionen Jahren wieder geschlossen. Der Fimber-Flysch wurde während der besonders aktiven Phase der einengenden Tektonik des südpenninischen Meerestrogos in der Oberkreide und im Paläogen etwa zwischen 80 und 45 Millionen Jahren abgelagert.

Die beiden hier abgebildeten „Weidespur“-Typen wurden in Flyschsedimenten auf dem Larainfernerjoch in etwa 2850 m Höhe gefunden. Das Joch befindet sich auf der Westseite des oberen Fimbertales zwischen den aus Kristallingestein aufgebauten Gipfeln des Fluchthorns (3399 m) im Süden und des Piz Larain (3009 m) im Norden. Der Flysch liegt hier unmittelbar unterhalb der Basis des Kristallingesteins der sog. oberostalpinen Silv-

rettadecke. Diese bildete den Sockel eines Teils der nördlichen Kalkalpen, die sich ehemals über dem Kristallingestein befunden hatten, dann jedoch im Zuge der Gebirgsbildung abgeschert und als alpine Decken nach Norden verfrachtet worden sind. Sowohl Silvretta-Kristallin als auch Fimber-Flysch sind Bestandteile des westlichen Rahmens des sog. Unterengadiner Fensters.

Während die eine „Weidespur“ (Helminthoidea labyrinthica) durch enges Mäandrieren Zeuge einer sehr systematischen Nahrungssuche ist, bewegte sich der andere „Weidespur“-Erzeuger (cf. Spirocosmorhaphie) in großzügigen Spiralen, wobei der Beginn der Spirale wohl als Auf- oder Abtauchpunkt in eine tiefere oder höhere Sedimentschicht zu deuten ist.

Das Larainfernerjoch ist in einer bequemen Halbtagestour von der Heidelberger Hütte (2264 m) aus zu erreichen. Auf halbem Wege vom Pfad zum Zahnjoch abzweigend folgt man über Moränenzüge östlich unterhalb des Fluchthorns einer Steinmanderl-Route. Belohnt wird der Bergwanderer, sofern er keine „Weidespuren“ findet, durch einen wunderbaren Blick auf den Hängegletscher (Larainferner) der Schnapfenspitze (3219 m), die das Laraintal als südlicher Abschluss beherrscht.

Bilder und Text: Rainer Springhorn

„Zastleraktion“ im Herbst 2014

Freunde der „Zastleraktion“ als Helfer gesucht.

Am 27. und 28. September gehen wir wieder an die Lawinhänge unterhalb des Feldberggipfels. Wir befreien die Nordhänge so gut wie möglich von den schnell wuchernden Vogelbeeren. Auch der Wanderweg, der unterhalb der Nordhänge entlangführt, muss mal wieder gewartet werden. Also ist genug zu tun! Und natürlich darf wie immer der Spaß nicht zu kurz kommen.

Für die Übernachtung von Samstag auf Sonntag haben wir wieder die Freiburger Hütte im Zastler

für uns reservieren lassen. Wie immer wird für die Verpflegung und ein gemütliches, gemeinsames Abendessen gesorgt.

Manfred Sailer

Infobox

Anmeldungen per E-Mail nur bei

Manfred Sailer:

manfred.sailer@dav-freiburg.de

Berge als Ressource – Wie lange reichen die Vorräte?

DAV Naturschutztagung in Freiburg

Die Alpen erfüllen im Zentrum Europas vielfältige Funktionen, sind Lebens- und Wirtschaftsraum, einzigartiges Ökosystem und für den Tourismus von besonderer Bedeutung. So heißt es im Einladungsprospekt zur Naturschutztagung des Deutschen Alpenvereins vom 19. bis 21. September 2014 in Freiburg.

Zur Eröffnung spricht Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Präsident des Club of Rome über Grenzen des Wachstums: Voraussetzung für Lebensqualität.

An zwei Tagen beschäftigen sich die Delegierten mit Themen wie „Schutzgebiete als Raumplanungsinstrument in Gebirgsregionen. Welchen

Beitrag kann der DAV leisten?“ Dieses Forum wird von unserem Naturschutzreferenten Manfred Sailer moderiert. Hier hat unser Land mit dem von uns begrüßten Nationalpark Schwarzwald zeitgerecht ein Zeichen gesetzt.

Weitere Themen sind: Herausforderungen für den Naturschutz, erneuerbare Energien oder Naturschutz und Natursport: Partnerschaft mit Potential. Am dritten Tag gibt es themenbezogene Exkursionen in und um Freiburg bis zum Feldberg.

Einzelheiten unter
www.alpenverein.de/natur-umwelt

Götz Peter Lebrecht

Alpen unter Druck Erschließungsprojekte in den Alpen

Eine Ausstellung des
Alpinen Museums des DAV
in München
bis 15. Februar 2015

Einzelheiten: www.alpenverein.de/kultur/



Mit dem Zug zur Tour –
leichter als gedacht. Das ist
UMWELTFREUNDLICH!



Klotzen - Höhle - Burg - Gemäuer - Kelten - Knochen

Eine Ausstellung über den Isteiner Klotz

Der Isteiner Klotz ist einer der spannendsten Plätze am ganzen südlichen Oberrhein überhaupt. Auf, an, neben und um ihn herum fanden und finden sich massenhaft Spuren der Geschichte von der letzten Eiszeit bis heute. Der Isteiner Klotz im Allgemeinen und die heutige St.-Veits-Kapelle im Besonderen stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung des „Museums in der Alten Schule Efringen-Kirchen“.

Wieso nun gerade die St.-Veits-Kapelle? Weil diese vor ihrer Wiederherstellung genau untersucht wurde. Im Mittelalter gab es hier eine Grottenburg – darüber wollte man mehr erfahren. Womit niemand gerechnet hat: Es fanden sich auch Scherben aus dem zweiten oder ersten Jahrhundert vor Christus sowie kleine Knochen und Zähne von mindestens 14 Personen.

Natürlich möchten wir gerne mehr über diese Menschen wissen. Waren es Männer oder Frauen, Kinder oder Erwachsene? Waren es Einheimische, Fremde, Feinde? Wie und wieso kamen ihre Knochen in die Grotte?

Auch wenn wir diese Fragen nicht wirklich beantworten werden können: die Zeit, in der diese Menschen lebten, war ereignisreich! Die Sonderausstellung will einen Einblick in die Zeit der späten Kelten und des Gallischen Krieges von Julius Cäsar geben, in der Kelten, Römer und Germanen



Isteiner Klotz

Foto: ©Museum in der Alten Schule

aufeinanderprallten und europäische Geschichte geschrieben wurde.

Maren Siegmann

Infobox

Sonderausstellung

12. September 2014 bis 19. April 2015

Foyer des Rathauses

Hauptstraße 26

79588 Efringen-Kirchen

geöffnet: Mo bis Fr: 8-12 Uhr

Do: 14-19 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt frei

Wie kam die Kuckucksuhr nach London?

Antworten im Kloster Museum St. Märgen

Das Kloster Museum St. Märgen wurde in den Räumen des ehemaligen Augustinerklosters aufgebaut. Das barocke Gebäude, erbaut um 1750, bietet dem neugestalteten Museum einen historischen Rahmen. Verteilt auf drei Stockwerke darf man sich von der Vielseitigkeit des Kloster Museums überraschen lassen.

Im Museum findet man Werke von Matthias Fallner, sakrale Kunst und Volksfrömmigkeit. Das Handwerk der Hinterglasmalerei und Uhrenschilddermalerei und Trachtenstickereien darf nicht fehlen. Hauptteil der Ausstellung sind die Schwarzwälder Uhren mit ihrer Entstehung, Geschichte und dem weltweiten Handel.

Info Kloster Museum ➔

Das Kloster Museum St. Märgen stellt in informativer und anrührender Weise dar, wie Andreas Löffler aus St. Märgen Uhrenhändler in London wird. Weit entfernt von der Heimat verkaufen die Uhrenhändler die Schwarzwälder Uhren in ganz Europa. Das Museum zeigt auch die Entwicklung der Schwarzwälder Uhr von ihren Anfängen. Hinterglasmalerei und Volksfrömmigkeit sind weitere Themen. Sie führen in das Denken und Fühlen der früheren Bewohner ein.

Die Enzianwanderung im Bereich des Museums findet am 03.07.14 statt.

Information bei Ulrike Welte-Tresch

Ulrike Welte-Tresch



Bild aus der Ausstellung

Foto: ©Kloster Museum

Infobox

Führungen im Museum

Kloster Museum St. Märgen

sonn- und feiertags 10.15 Uhr und 11.45 Uhr

Mai bis Oktober auch Mi, Do 10.15 Uhr und 11.45 Uhr

Das Museum ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Eintritt 4 €, bis 16 Jahre frei

Naturzentrum Kaiserstuhl

Bildungs- und Erlebnisstätte des Schwarzwaldvereins



Foto: ©Naturzentrum Kaiserstuhl

Seit 1998 organisiert und vermittelt das Naturzentrum Kaiserstuhl Aktionen und Erlebnisse zur Bewusstseinsbildung für Schönheit, Vielfalt und Funktionen der Natur in Kaiserstuhl und Tuniberg. Es ist Anlaufstelle, Bildungszentrum und Naturerlebnisstätte sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Neben Ausstellungen zu Natur, biologischer und geologischer Vielfalt, die Verbindung zu Weinbau und Kulturgeschichte des Kaiserstuhls bietet das Naturzentrum auch ein abwechslungsreiches Programm an geführten Wanderungen, Exkursionen und Fachseminaren. Die Enzianwanderer besichtigen das Naturzentrum in Ihringen und lassen sich in die Geologie des Kaiserstuhls einführen. K.H. Müller führt die Wanderung mit der Besichtigung am 7. Juli. *Ulrike Welte-Tresch*

Wo der Mensch „Mensch“ wurde

Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren

Den Sammlungsschwerpunkt des urgeschichtlichen Museums in Blaubeuren (UrMu) bilden all die Funde, die in den vergangenen Jahrzehnten rund um das Lonetal entdeckt wurden. Die Gegend um die Schwäbische Alb ist vor allem wegen seiner zahlreichen Höhlen berühmt, die schon in der eiszeitlichen Altsteinzeit von Jägern und Sammlern bewohnt oder benutzt wurden. Aus diesen Höhlen stammen spektakuläre Funde: Die Venus vom Hohle Fels, eine menschliche, 40 000 Jahre alte Figur aus Elfenbein, gilt als das älteste Kunstwerk der Menschheit. Aus Flügeln eines Gänsegeiers stellten die Menschen der Eiszeit Flöten her - ebenfalls 40 000 Jahre alt, ebenfalls im UrMu zu sehen. Sie gehören zu den ersten Belegen für Musikinstrumente, die von Menschen gemacht wurden. Zahlreiche weitere Funde verblüffen die Besucher, wie etwa die eiszeitliche Figur eines Löwenmenschen oder ein schwarzer, steinerner Phallus. Beide wurden ebenfalls im Hohle Fels gefunden und sind im UrMu ausgestellt.

Neben den Funden selbst, bereitet die Dauerausstellung die Hintergründe zu diesen Funden und die damalige Lebenswelt der eiszeitlichen Jäger und Sammler klug auf. Immerhin können die Blaubeurer behaupten, dass in ihrer Gegend die Evolution des Menschen einen entscheidenden Schritt tat, da Kunst und Kultur hier ihren Anfang nahmen. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann auf verschiedenen Wanderwegen direkt zu den Fundstätten der eiszeitlichen Jäger und Sammler spazieren. Entsprechende Wanderkarten werden im Museums-shop angeboten. Die Touren heißen unter anderem „Die Spuren der Neandertaler“, „Die Kulturwiege der Menschheit“ oder „Höhlenreich“.



Venus vom Hohle Fels Foto: H. Jensen ©Universität Tübingen

Seit Mitte Mai erstrahlt das Urgeschichtliche Museum in neuem Glanz: Es wurde aufwendig neu gestaltet und lockte bei seiner Neueröffnung am 18. Mai über 3000 Besucher an. *Christian John*

Infobox

Am Samstag 18. Oktober fahren wir mit dem Bus nach Blaubeuren. Tour 078, Busfahrt: Fahrkosten ca. 45 €, zuzüglich Eintritt ins Museum Archäologisch wird uns Manfred Müller, naturkundlich Herbert Lange führen. Mit Brigitte und Götz Peter Lebrecht wandert man von Schelklingen nach Blaubeuren, alle haben Gelegenheit, das Museum mit Führung zu besuchen. Besprechung am 14. Oktober um 19 Uhr im Sektionshaus.

Jahrbuch Berge 2014

Auf 256 Seiten finden Sie erstklassige Reportagen, Porträts, Interviews mit großartigen Bildern zu alpinen Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsport
im Buchhandel und in der Geschäftsstelle erhältlich

Leben vor 47 Millionen Jahren

Exkursion zum Weltkultur- und Naturerbe Grube Messel

Die Grube Messel ist ein aufgelassener Tagebau nach „Ölschiefer“. Seine weltweite Bedeutung und Berühmtheit sind auf den zahlreichen Fossilfunden begründet, die für die Wissenschaft weitreichende Einblicke in die Lebenswelt vor 47 Millionen Jahren liefern. Mehr zur Grube Messel kann aus dem Bericht in den Mitteilungen 4/2013 nachgelesen werden. Auf der Hinreise im Bus gibt es zudem eine ausführlichere Einführung zur Grube Messel und ihren Fossilien.

Das Angebot zu einer Wiederholung dieser Exkursion begründet sich in der hohen Nachfrage im letzten Jahr, die nur teilweise bedient werden konnte.

Herbert Lange

Infobox

Exkursion zur Grube Messel,

Tour Nr. 077

Samstag, 27. September 2014,

Abfahrt 8 Uhr vor dem Konzerthaus

Fahrpreis und Eintritt ca. 45 €.

Baldige verbindliche Anmeldung wegen

Planung notwendig

Führung: Herbert Lange

Gemeinsam mit den Freunden des Archäologischen Museums Colombischlössle

Siehe auch Tourenprogramm

Grube Messel Foto: GPL



Sehenswerte Ausstellungen in Freiburger Museen

Letzte Ölung – Das Drama der Erdölförderung in zeitgenössischen Fotografien

In großen Leuchtkästen dokumentieren Bilder von 20 international renommierten Fotografen und Journalisten die katastrophalen Folgen der Erdölförderung im westafrikanischen Nigeria. Seit 1956 zerstört sie die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Als Kontrapunkt stellen traditionelle und zeitgenössische Kunstwerke die Kultur der Region vor.

Bis 25. Januar 2015 im
Museum Mensch und Natur

No city is an Island

Nigeria ist eines der fünf größten Erdölexporteure der Welt, doch nur selten gibt es Strom in La-

Museum Mensch und Natur
vom 22. Juli 2014 bis 25. Januar 2015

gos. Der nigerianische Künstler Emeka Udemba (Freiburg) dokumentiert den Umgang mit dieser Ressourcenknappheit vor Ort und gibt Einblicke in das urbane Leben der Megacity Lagos.

Frontstadt - Freiburg im Ersten Weltkrieg

Wegen seiner Nähe zu den elsässischen Kriegsschauplätzen war Freiburg im Ersten Weltkrieg mehr als andere Städte im Deutschen Kaiserreich „Frontstadt“. Es verwandelte sich zwischen 1914 und 1918 in die größte Lazarettstadt in Baden und erlebte reichsweit die ersten und meisten Luftangriffe. Der Krieg wurde direkt in die Stadt getragen.

Im Fokus der Ausstellung steht die Bevölkerung, die wegen Freiburgs Status als Garnisonsstadt besondere Belastungen erfuhr.

Eine Ausstellung im Museum
für Stadtgeschichte ab 26. Juli 2014



Bild aus der Ausstellung von Akintunde Akinleye

© Städtische Museen Freiburg

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Das machen wir!

Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an unsere zentrale Warteliste: warteliste@jdav-freiburg.de. Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Zudem gibt es jeden Monat einen Klettertag, bei dem du schon mal erste Erfahrungen sammeln kannst Anmeldung über die Website www.jdav-freiburg.de. Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: jugendreferat@jdav-freiburg.de. Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de

Gruppe	Jahrgang	Leiterin/Leiter	Gruppenstunde
Klettergruppe 1	1995-1997	Jan Pfeifer jan-pfeifer@gmx.de	Montag 16.30-18.00 Uhr
Die 15 Steinböcke	2001-2004	Eva Lotte-Sittek EvaLotteS@gmx.de	Dienstag 15.30-17.00
„Noch ohne Namen“	2002-2004	Gustav Holz, Miro Luhmann gussiholz@web.de	Dienstag 17.00-18.30
Teewolke	1997-1998	Louise Renner louise.renner94@web.de	Dienstag 18.00-20.00 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@dav-freiburg.de	Dienstag 20.00-22.00 Uhr
Klexxen	1997-1999	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Funky Matters	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16.30-18.00 Uhr
Sportklettergruppe III	2000-2004	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag zweiwöchentlich 16.00-18.00 Uhr
Jugend 1	1998-2001	Philipp Jund jugend1dav@gmail.com	Freitag 17.00-19.00 Uhr
Neue Gruppe	2001-2003	Anja Kammerer anjakammerer@onlinehome.de	Freitag 16.30-18.00 Uhr
Wettkampfklettern Jugend	9-16 Jahre	Tim Urban wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Montag 18.00-20.00 Uhr Dienstag 18.00-20.00 Uhr Donnerstag 18.15-20.15 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6-12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	an bestimmten Samstagen 14.00-16.30 Uhr

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
09.-13.07. WS, S051	Aufbaukurs Hochtouren TZ 5 – 6, TG 75 €	Simon Lude	Besprechung+Theorie: 01.07. 18 Uhr Sektionshaus
09.+16.07. 836	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Carolin & Andreas	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 11.07. 837	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Annette & Michael	17-22 Uhr Kletterhalle
11.-20.07. WS S056	Bergsteigen Alpin (Eis) 11.-13.07. Theorie + Praxis Sustlihütte, 19. + 20.07. Praxis Berner Alpen TZ ab 5, TG 150 €	Roman Waldowski u. a.	Besprechung: 03.07. 19 Uhr Sektionshaus
19.+20.07. WS-ZS III-IV S046	Tourengruppe mit Ausbildung Tourenwoche Anfang August TZ 3 – 7, TG 180 €	Klaus Müller-Debiasi u. a.	Lostag: 26.06. Besprechung: 16.07. 20 Uhr Sektionshaus
19.+20.07. 838	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Andre & Sarah	11-16 Uhr Kletterhalle
Fr 25.07. 839	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Manuela & Jürgen	18-23 Uhr Kletterhalle
29.+31.07. 840	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Wolf & Bastian	18-22 Uhr Kletterhalle
06.+08.08. 841	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Corinna & Bastian	18-22 Uhr Kletterhalle
20.+22.08. 842	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Michael	18-22 Uhr Kletterhalle
Di 26.08. 843	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Corinna & Bastian	17-22 Uhr Kletterhalle
06.+07.09. 844	Von der Halle an den Fels TZ 9, TG 55 € nur für Mitglieder	Andre & Annette	15-20 Uhr Kletterhalle
09.+11.09. 845	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Bastian	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 12.09. 846	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Manuela & Jürgen	18-23 Uhr Kletterhalle
17.+19.09. 847	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Wolf & Corinna	18-22 Uhr Kletterhalle
24.+26.09. 848	Topropekurs TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Alexandra & Michael	18-22 Uhr Kletterhalle
Sa 27.09. 849	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Bastian	11-16 Uhr Kletterhalle

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K	Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT	Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
LL	Langlauftour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
MTB	Mountainbiketour		S schwierig
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT	Radtour	WT 1 leichte Wanderung	K 1 leicht
RTS	Radtour sportlich	WT 2 Wanderung	K 2 mittel
SS	Schneeschuhtour	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 3 ziemlich schwierig
ST	Skitour	WT 4 Tour	K 4 schwierig
TG	Teilnehmergebühr	WT 5 alpine Tour	K 5 sehr schwierig
TZ	Teilnehmerzahl	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 6 extrem schwierig
W	Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		
Zahl	Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen		

 Familiengruppe

 normale Touren

 besondere Termine



Die Sektionsbücherei

Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei, auch alle besprochenen Bücher können Sie dort ausleihen.

Geöffnet:
Mittwochs 16 – 20 Uhr
Sektionshaus
Lörracher Straße 20a

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Klettern in der Mittagspause Anmeldung unter mittagspausen- klettern@dav-freiburg.de nicht in den Schulferien	Stefan Blume Oliver Hauff	12.15 Uhr Kletterhalle
	Offener Klettertreff	Caro & Andreas	Ab 19 Uhr Kletterhalle
	Yoga für Sportkletterer	Caro & Oliver	Ab 19 Uhr Sektionsraum
	Regelmäßiger Kletterkurs TZ 9, TG 50 €, nur für Mitglieder	Caro & Andreas	Ab 19.30 Uhr Kletterhalle
Dienstag	Radtreff Sportliche Gruppe „S“: 40 - 50 km am Abend mit „Bergwertung“ Radwandergruppe „R“: 30 - 40 km Programm in der Geschäftsstelle	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig 0761 84336	18 Uhr verschiedene Treffpunkte bis 09.09.
	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule ab 16.09.
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichen-Training	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sportplatz Flückiger See, bis 27.08.
	Klettern in der Mittagspause siehe Montag	Stefan Blume Oliver Hauff	12.15 Uhr Kletterhalle
Donnerstag	Laufftreff mit Walking ab 04.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Mooswald Parkplatz „Im Wolfswinkel“
	MTB spontan Aktuelle Mountainbike-Touren im Tourenforum		Information unter www.tourenforum.de „MTB spontan“
Vorschau			
Sa 18.10. S078	Archäologisch-naturkundliche Exkursion nach Blaubeuren Busfahrt ca. 45 €, Wanderung Schelklingen-Blaubeuren	Brigitte und Götz Peter Lebrecht Herbert Lange Manfred Müller	Besprechung: 14.10. 19 Uhr Sektionshaus wegen Bus-Buchung bitte gleich anmelden
Touren und Veranstaltungen			
04.-06.07. T3 S019	Saulakopf und Schesaplana 8 Std, ⤴1000m, TZ 6-8, TG 35 €	Wilfried Eberweiser 0170 8915784	Besprechung: 02.07. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 05.07. W	Wanderung im französischen Jura Durch die Waldschlucht des Lison zum Aussichtsplateau 23 km, ⤴560m, 6 Std	Stefan Himmelsbach 0173 5499124 shimmelsbach@ gmx.net	Anmeldung erforderlich Fahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinba- rung
05.-06.07. HT WS S013	Alphubel 4206m / SE-Grat TZ 4-8, TG 55 €	Boris Steinmitz Edgar Faller	Besprechung: 01.07. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 05.07. KT	Klettern am Harzlochfelsen Familienweise in Eigenverantwor- tung, TZ max 20, ab 4 Jahre	Martin Apitz 0761 88530741	Anmeldeschluss: 02.07.

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
05.-06.07. HT S074	Ins Triftgebiet über die Trifthütte 2520m, z.B. Diechterhorn 3389m TZ 6, TG 75 €	Jörg Franke Tobias Schmidt	Besprechung: 26.06. 19 Uhr Gasthaus Waldsee
05.-06.07. HT S076	Diechterhorn von der Gelmerhütte TZ 3, TG 50 €	Jan Berghoff-Flüel	Anmeldeschluss: 20.06. Bespr.: 30.06. um 19 Uhr PSV
Fr 11.07. KT	Klettern in Eigenverantwortung kein Kletterkurs nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-frei- burg.de	Anmeldeschluss: 10.07. 16-19 Uhr Kletterhalle
11.-13.07. HT WS-ZS S022	Glerner Gipfelglück Clariden und Groß Schärhorn TZ 4-6, TG 90 €	Corina Bastian Mirko Bastian	Lostag: 05.06. Besprechung: 04.07. 18.30 Uhr Sektionshaus
11.-13.07.	Kanoutour auf dem Bodensee Ausleihen der Boote möglich TZ max 30, ab 4 Jahren	Gesine Schönberger 0761 2142200	Anmeldeschluss: 28.06.
11.-13.07. T4 S062	Heilbronner Weg 10 Std, ↗1500m, TZ 4-8, TG 40 €	Karl-Heinz Klein 0761 8972585	Besprechung: 16.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
Sa 12.07. RT	Vom Schluchsee über Feldberg nach Freiburg, ca. 80 km	Doris Wolf 0761 403026	8.50 Uhr Hbf mit Regiokarte bzw. BW-Ticket + Radkarte
So 13.07. W	Wiedener Eck. Knöpflesbrunnen 6 Std, 22 km, ↗700 m	Michael Behn 07633 982676	9.15 Uhr Hbf, Zug Bad Krozingen, Münstertal, SBG 291
12.-13.07. HT, WS S073	Wildhorn 3248m 1. Tag: Lenk-Iffigenalp, 2.Tag: Gipfel ↗1000m, TZ 5, TG 65 €	Tobias Schmidt	Anmeldeschluss: 04.06. Besprechung: 01.07. 19.30 Uhr Omas Küche
18.-20.07. KT	Klettern in Eigenverantwortung in Pontarlier, Zelten am Lac St Point	Silke Bolte 0761 286884	Anmeldeschluss: 18.06.
19.-20.07. HT WS-ZS S049	Galenstock 3586m über Südost-Sporn TZ 4, TG 85 €	Simon Lude Edgar Faller	Besprechung: 15.07. 19.30 Uhr Sektionshaus
19.-20.07. KT IV S040	Klettern im Sustengebiet Trotzigplangstock, TZ 2, TG 60 €	Jaschar Jalayer	Besprechung: 01.07. 19 Uhr Sektionshaus
19.-20.07. T5 S064	Gratwanderung in den Berner Voralpen 6 Std, ↗1200m, TZ 3-8, TG 20 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Besprechung: 07.07. 19 Uhr Sektionshaus
19.-21.07. T3 S068	Unterwegs im Säntisgebiet 5 Std, ↗600m, TZ 6-10, TG 30 €	Irmgard Engler, Helga Köhn, 0761 6008700	Besprechung: 10.07. 19 Uhr Sektionshaus
19.-22.07. HT WS-ZS S057	Von Handegg nach Grindelwald Teildurchquerung der Berner Alpen TZ 6-8, TG 90 €	Markus Kirsch Nils Theurer	Besprechung: 17.07. 18 Uhr Sektionshaus
So 20.07. W	Von Neustadt - Hochfirst auf dem Mühlenweg nach Lenzkirch und Alt- glashütten. ca. 6 Std. 22 km	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.40 Uhr Hbf Zug nach Neustadt
24.-27.07. T3 S044	Hörner und Seen rund um den Flüelapas 6 Std, ↗1200m, TZ 4-5, TG 90 €	Andrea Beuchlen 0171 4175063	Besprechung: 14.07. 19.30 Uhr Café Einstein



Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 26.07 RT	Nach Grunern – Gerichtseiche-Sulzburg – Heitersheim – Freiburg	E. und P. Zebrowski 0761 81680	9 Uhr Sektionshaus
So 27.07. W	Les Clos du Doubs: Rundwanderung im Grenzgebiet Schweiz & Frankreich. 25 km, ca 6,6 Std ↗840 m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124 shimmelsbach@gmx.net	Anmeldung erforderlich Fahrt mit PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Di 29.07.	Sommerfest der Gymnastikgruppen	Bernd Gamp 07665 95477	19.30 Uhr Sektionshaus
31.07.- 04.08. T5 S072	Via Alpina Bregaglia 4 Tage - Hüttentrekking im südl. Bergell 8 Std, ↗1000m, TZ 8, TG 50 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Besprechung: 07.07. 20 Uhr Sektionshaus
01.-02.08. KT VI S018	Graue Wand Niedermann 3172 m TZ 3-4, TG 30 €	Thomas Feser	Besprechung: 23.07. 18.30 Uhr Kletterhalle
01.-03.08. W	Alpengenuss auf der Leglerhütte 3 Std, ↗670m, TZ max.16	Niko Bausch 0761 7074335 oder 0157 74514795	Anmeldeschluss: 20.06. Besprechung: 25.06.
Sa 02.08. W	Chemin de Champoz, Schweizer Jura, Moutier - Schluchten von Court - Grüner See - Champoz (Räucherammer) - Moutier 17 km, 6 Std ↗800m	Alexander Rudnick 0172 4064721 alexander@rudnick.de	7.50 Uhr Hbf, nach Moutier und auch zurück Bitte per E-Mail anmelden
03.-04.08. T3 S006	Ortstock 2716m im Glarnerland 6 Std, ↗1200m, TZ 6-8, TG 25 €	Heidi Bräuner 07665 40129 heidi.braeuner@web.de	Anmeldeschluss: 25.07. Besprechung: 29.07. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 09.08. RT	Tour ins Elsaß Sasbach-Ribeauvillé-Vogesen-Breisach – ca. 100 km	Margot Heim 0761 131758	7.50 Uhr Hbf, Zug nach Riegel mit Regiokarte
09.-10.08. HT WS-ZS S058	Überschreitung des Allalinhorns von Britanniahütte über Hohlaubgletscher, TZ 3-4, TG 100 €	Roman Waldowski	Besprechung: telefonisch oder per E-Mail
So 10.08. W	Münstertal-Breitnau-Brandenfluh-Staufen: 20 km, 5,5 Std ↗800m	Michael Behn 07633 982676	8.32 Uhr Hbf, Zug nach Bad Krozingen, Münstertal
Sa. 16.08. W	Der nördl. Schwarzwald: Wild-und Mummelsee, Hornsgrinde – Wälzbachtal. 25 km, ca. 7 Std ↗900m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Fahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
16.-19.08. T4 S012	Verpeilrunde Mandarfen, Kaunergrat-, Verpeilhütte, 7 Std, ↗1000m, TZ 3-7, TG 46 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldeschluss: 03.08. Besprechung: 07.08. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 23.08. RT	Le grand Ried en Alsace Über Rust durch das Grand Ried en Alsace – ca. 85 km	Michael Behn 07633 982676	7.50 Uhr Hbf Zug Herbolzheim
23.-24.08. T2 S029	Ins urchige Muotathal 7 Std, ↗1200m, TZ 4-8, TG 35 €	Andrea Beuchlen 0171 4175063	Besprechung: 11.08. 19.30 Uhr Café Einstein

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 24.08. W	Von Bernau über den Hochtal Steig zum Spießhorn - Herzogenhorn - Feldberg, 15 km, ⤴750m, 5 Std.	Ursula German 0761 4002308	10.10 Uhr Hbf Zug nach Seebrugg, mit SBG über St. Blasien nach Bernau
27.-31.08. T4 S065	Glarner Trekking-Woche 10 Std, ⤴1200m, TZ 6-12, TG 50 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Besprechung: 28.07. 20 Uhr Sektionshaus
Sa 30.08. RT	Von Waldshut entlang der Aare zur Saalhöhe-Waldshut-ca. 100 km	Günter Seifried 0761 807848	Anfahrt mit PKW
So 31.08. W	Bärental-Zweiseenblick-Äulemer Kreuz-Habsberg-Seebrugg 22 km, 6 Std	Helga Giesinger 07661 4257	9.10 Uhr Hbf Richtung Seebrugg, Führerin steigt in Kirchzarten zu
03.-07.09. T4 S063	Watzmanntour 9 Std, ⤴1400m, TZ 3-8, TG 60 €	Karl-Heinz Klein 0761 8972585	Besprechung: 07.07. 19.30 Uhr Sektionshaus
05.-07.09. T4 S035	Zu den Churfürsten 10 Std, ⤴1600m, TZ 4-10, TG 60 €	Corina Bastian 07624 9896729 Stephanie Heiduk	Besprechung: 30.07. 19 Uhr Deutscher Kaiser Günterstalstraße
Sa 06.09. RT	Zum Kohlerhof ca. ⤴800m	Ev und P. Zebrowski 0761 81680	9 Uhr Sektionshaus
06.-07.09. KT III-IV S020	Alpines Klettern Jegichnubel Ort: Anenhütte Lötschental TZ 2-4, TG 100 €	Boris Steinmitz Bernhard Koch	Besprechung: 02.09. 19 Uhr Sektionshaus
06.-07.09. T3 S011	Rundwanderung Leutschachhütte 5 Std, ⤴900m, TZ 3-7, TG 30 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldeschluss: 24.08. Besprechung: 28.08. 19 Uhr Sektionshaus
So 07.09. W	Kapellen im Dreisamtal Stegen - St. Peter und zurück 16 km, 5 Std	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Parkplatz Wiehre Bhf, PKW Fahrgemeinschaften
07.-11.09. T3 S005	Auf dem GR5 Genfer See Richtung Chamonix 6 Std, ⤴1200m, TZ 6-10, TG 50 €	Dorle Geitz 07633 81521 Dorle.geitz@dav- freiburg.de	Anmeldeschluss: 03.07. Besprechung: 24.07. 19 Uhr Sektionshaus
08.-13.09. T2 S067	„Grande Traversée“ im Französi- schen Jura, Teil 2 8 Std, ⤴800m, TZ 6-15, TG 60 €	Michael Behn 07633 982676 Helga Köhn	Anmeldeschluss: 31.07. Besprechung: 29.08. 18.30 Uhr Sektionshaus
09.-12.09.	Ferienabschluss Freiburger Hütte	Frank Rittinger 0761 4097709	Anmeldeschluss: 30.06.
12.-14.09. KT IV-V S026	Überschreitung Trotzigplangg- stock-Wichelplanggstock TZ 4, TG 120 €	Susanne Schoen Lutz Ursel	Besprechung: 09.09. 20 Uhr Waldsee
12.-14.09. HT L-WS S052	Der Löwe und die Toblerone Monte Leone und Wasenhorn TZ 4-6, TG 85 €	Martin Wischke Corina Bastian	Besprechung: 02.09. 19 Uhr Webers Weinstube
13.-14.09. KT IV-V S050	Kletterwochenende um die Bergseehütte, TZ 5-6, TG 65 €	Simon Lude Stephanie Heiduk	Besprechung: 08.09. 19 Uhr Der Kaiser

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 14.09. W	Ruinen, Felsen und See bei Hanau Wanderung im nördlichen Elsass in den Ausläufern der Vogesen 25 km ↗1000m	Stefan Himmelsbach 0173 54 99124 shimmelsbach@ gmx.net	Anmeldung erforderlich Fahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Verein- barung
Do 18.09.	Fototreff Bilder nach freier Wahl ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		19 Uhr Sektionshaus
			
Sa 20.09. RT	Rötenbach-Kalte Herberge-Furtwan- gen-Hornberg-Hausach-Offenburg ca. 115 km Abkürzung möglich, ↗700m	Ingo Sierk 0761 1374252	8.20 Uhr Hbf Zug nach Neustadt- Rötenbach BW-Ticket + Radkarte Anmeldung erforderlich
20.-21.09. KT	Wildhaus - Zwinglipasshütte. Leicht- te Kletterei zum Altmann Für Kinder ab 9 Jahre	Katharina Just Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 23.07.
So 21.09. W	Rundwanderung von Häusern über St. Blasien und den Albstausee. ca. 14 km, ↗500m, ca. 3-4 Std	Michael Zimmer- mann 07664 617200 Michael.zimmer- mann@dav-freiburg. de	9 Uhr Rathaus Häusern Tel. Absprache für Fahrgemeinschaften
Sa 27.09. S077	Naturkundliche Exkursion zur Grube Messel bei Darmstadt Busfahrt ca. 45 €	Herbert Lange 0761 23917	8 Uhr Konzerthaus wegen Bus-Buchung bitte gleich anmelden
27.-28.09. HT WS-ZS S045	Nochmal in die Gletscherregion Nach Verhältnissen und Wünschen TZ 4-7, TG 40 €	Klaus Müller-Debiasi	Lostag: 11.09. Besprechung: 24.09. 20 Uhr Sektionshaus
27.-28.09. T3 S017	Rund um den Bannalpsee 8 Std, ↗1000m, TZ 5-12, TG 35 €	Edgar Fallner 0171 935 4251 Wilfried Eberweiser	Anmeldeschluss: 15.09. Besprechung: 23.09. 19.30 Uhr Sektionshaus
So 28.09. W	Staufen – Streicherkapelle – Kohl- platz – Josefle 20 km, ↗800m, 5,5 Std	Michael Behn 07633 982676	8.32 Uhr Hbf Zug nach Staufen
So 28.09. W	Vierwaldstätter See: Seelisberg - Niderbauen-Chulm-Emmetten ↗1100m, ↘360m, ab 9 Jahre	Familie Kleibrink 07665 3264	Anmeldeschluss 22.09.

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Senioren – Gymnastik Es gibt noch freie Plätze	Sylvia Stalter 0761 29936	15.30 Uhr Gymnastikhalle St. Ursula Gymnasium
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren - Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	13.30-16.30 Uhr Kletterhalle
Vorschau			
Sa 18.10. S078	Archäologisch-naturkundliche Exkursion nach Blaubeuren Busfahrt ca. 45 €, Wanderung Schelklingen-Blaubeuren	Brigitte und Götz Peter Lebrecht Herbert Lange Manfred Müller	Besprechung: 14.10. 19 Uhr Sektionshaus wegen Bus-Buchung bitte gleich anmelden
Touren und Veranstaltungen			
Mi 02.07. Arnika	Durch Schwarzatal über den Felsenweg nach Höchenschwand 6 Std 22km ↗570m ↘420m	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319 Zuzahlung 2,30 €
Mi 02.07. Enzian A	Feldberger Hof-Felsenweg- Wilhelmer Hütte-Notschrei 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	8.10 Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 03.07. Edelweiß	Höhenhäuser - Hünersedel - Hintere Höfe, Rucksackverpflegung 4 Std ↗500m ↘300m	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.08 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7206, Wanderführer steigt in Gundelfingen zu
Do 03.07. Enzian B	St. Märgen Besuch Kloster Museum von 10.15-11.15 Uhr, Kosten 5 € St. Märgen - Neuhäusle ca. 2 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
So 06.07. Enzian A/B	Schluchsee-Bildstein-Altglashütten 3,5 Std	Ursula Roth Peter Latzel 0761 582760	13.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee
06.-13.07. Senioren Alpin T4 S030	Dolomiten Bergwanderwoche Hotel Colfosco 6 Std täglich TZ 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung Pkw und ÖV
Di 08.07.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Mi 09.07. Edelweiß	Schluchsee zur Beraurer Wuhre 5 Std ↗200m ↘450m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee, Bus Zuzahlung 4 €
Mi 09.07. Enzian B	Altglashütten-Falkau-Genießerpfad- Berghalde-Lenzkich 3-3,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	8.10 Uhr Hbf Zug Altglashütten/Falkau
Do 10.07. Arnika	Bärental-Mathisleweiher-Alpers- bach-Hinterzarten 4,5 Std	Sonia Mattheus 0761 696049	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
Do 10.07. Enzian A	Ihringen:Einführung in die Geologie des Kaiserstuhls im Naturzentrum Winklerberg Kreuzbuchpass- Ihringen, Geh- u. Hörzeit 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.24 Uhr Hbf Zug Ihringen Führer wartet dort

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 10.07. Almrausch	St. Märgen (Forsthaus) - Schweizerhof - Waldau 2,5 Std	Ehrentrud Junker 07661 5056	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führerin steigt in Stegen zu
Di 15.07.	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 16.07. Arnika	Die Murgleiter, 2. Etappe von Gersbach nach Forbach ca. 7 Std 23,7 km	Werner Wehrle 07641 51578	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 16.07. Enzian A	Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad Triberg-Nußbach-Triberg 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 17.07. Edelweiß	Höhenhäuser-Hinterer Gaisberg- Palmstein-Welschensteinach- Höhenhäuser 4,5 Std ↗↘400m	Klara Brechtel 07681 22204	8.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206
Do 17.07. Enzian B	Führung mit Feldberg Ranger A. Laber: Haus der Natur-Bismarck- turm-Grüble-Felsenweg (Tritt- sicherheit) 6,5 km, Kosten 5 € Geh- und Hörzeit 3,5 Std	Wilma Bühler Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300 Rucksackverpflegung
Do 17.07. Almrausch	Rund um Löffingen ca. 2-2,5 Std	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt/Löffingen
17.07.-21.07. Senioren Alpin T4 S701	Auf Schmugglerpfaden nach Italien Vom Oberengadin nach Tirano TZ min. 8, max 10, ÖV, TG 30 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Ausgebucht, Warteliste Besprechung nach telefoni- scher Vereinbarung
19.-21.07. Senioren Alpin T2-T3 519	Säntisgebiet Hoher Kasten – Bollenwees – um den Altmann – Brülisau 5-6 Std, TZ 10, TG 40 €	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	Besprechung: 10.07. 19 Uhr Sektionshaus
Mi 23.07. Edelweiß	St. Wilhelm Hohe Brücke-Wilhel- mitenpfad-Alpiner Pfad-Todtnauer- Hütte-Feldbergerhof 4,5 Std ↗800m↘200m	Iris und Karl Reiß 07665 3893	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Mi 23.07. Enzian B	Schluchsee-Fischbach-Altglashütten 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 24.07. Arnika	Mühlenbacher Panorama 5,5 Std ca. 20 km	Michael Behn 07633 982676	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236
Do 24.07. Enzian A	Auf dem Jägersteig am Schluchsee Schluchsee-Stutzhütte-Bildstein- Schluchsee, 4,5 Std ↗↘312m	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 24.07. Almrausch	Heidburg – Gottsberg – Heidburg 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236
Mi 30.07. Arnika	Die Murgleiter, 3. Etappe von Forbach nach Schönmünzach ca. 6 Std 17,7 km	Werner Wehrle 07641 51578	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 30.07. Enzian A	„Auf der Linie“- Bockhornhütte – St. Peter 4 Std	Dieter Siebert 0761 580970	8.25 Uhr Hbf Zug Denzlingen Bus 7205, Führer steigt in Gundelfingen zu
Do 31.07. Edelweiß	Vom Col de Bussang über den Kleinen- und Großen Fellingring Rucksackverpflegung 5 Std ↗↘800m	Gudrun Knapp 07631 2204	8.00 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str. P+R Pkw, Fahrtkosten 15 € Ausweis Fahrgemeinschaft bilden
Do 31.07. Enzian B	St. Peter-Oberibental-St. Märgen ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Do 31.07. Almrausch	Aha - Windgfällweiher - Falkau 2- 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Ernst Kopp 0761 2020676 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.10 Uhr Hbf Zug Aha Altglashütten-Windgfällwei- her-Falkau
So 03.08. Enzian A/B	Freiamt-Keppenbach-Dreieichen- hütte-Obersexau „Linde“(Einkehr)- Waldkirch 3,5 Std	Ursula Roth Peter Latzel 0761 582760	15.07 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 231
Mi 06.08. Edelweiß	St. Märgen Vogelhof-Kapfenberg- Hirschbachfälle-Zweribachfälle- Plattensee-St. Peter 4,5 Std ↗360m↘550m	Hans Schmill 07655 933894	8.10 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten, Bus 7216, Führer steigt in Hinterzarten zu
Mi 06.08. Enzian B	Breitnau-Ramshalde-Hinterzarten ca. 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 07.08. Enzian A	Feldberg-Bernauer Kreuz-Feldberg (Trittsicherheit) 4,5 Std ↗↘ca. 500m	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	8.10 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 07.08. Almrausch	Rund um Hinterzarten 2-2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Sa 09.08. Arnika	Vogesenseen 1 Lac de Fischboedele und Lac de Schiessrothried 7 Std 21,5 km ↗↘1300m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.00 Uhr Freiburg Endhaltestelle Linie 3 Mun- zinger Straße, Ausweis Fahrgemeinschaften bilden
11.-14.08. Senioren Alpin TZ S 702	Stockalperweg Vom Wallis nach Italien TZ min. 8, max 10, ÖV, TG 30 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Ausgebucht, Warteliste Besprechung nach telefoni- scher Vereinbarung

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 13.08. Arnika	Die Murgleiter 4. Etappe von Schönmünzach nach Baiersbronn ca. 6 Std 25,5 km	Werner Wehrle 07641 51578	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 13.08. Enzian A	Lenzkirch-Urseetal-Wildenhof-Altglashütten-Falkau, 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
Do 14.08. Edelweiß	Wittnau-Sölden-Geiersnest-Talstation Schauinsland 5 Std ↗500m ↘400m	Manfred Merkle 0761 2145873	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 Führer steigt Heinrich von Stephan Str. zu
Do 14.08. Almrausch	Bärental - Titisee (Badegelegenheit) 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
Mi 20.08. Edelweiß	Über und kreuz und quer um den Feldberg bis Hinterzarten 5 Std ↗550m ↘700m	Ekkehard Biehle 0761 406411	8.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Mi 20.08. Enzian B	Rötenbach-Witterschnee-Kapelle-Löffingen, ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt/Rötenbach
Do 21.08. Enzian A	Rund um den Feldberg von Hütte zu Hütte 4 Std ↗ca. 500m	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn	8.10 Uhr Hbf Zug Bärental, Bus 7300
Do 21.08. Almrausch	Thurner Doldenbühl – Neuhäusle 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Sa 23.08. Arnika	Vogesenseen 2 Lac Noir, Blanc, Forlet, Vert 7 Std 22,7 km ↗↘1100m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.00 Uhr Freiburg Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Straße Ausweis Fahrgemeinschaft bilden
26.-31.08. Senioren Alpin T4 S031	Berg- und Gletscherwanderungen im Oberengadin, Hotel Morteratsch Pontresina 6 Std täglich, TZ 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung Pkw und ÖV
Mi 27.08. Enzian A	Oberried-Felsenweg-St. Wilhelm ca. 4 Std ↗↘ca. 600m	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 28.08. Edelweiß	Bernau-Spießhörner-Krunkelbachhütte-Bernau Rucksackverpflegung 5 Std ↗↘700m	Sonia Mattheus 0761 696049	8.00 Uhr Parkplatz Bahnhof Littenweiler, Abfahrt mit Pkw Fahrtkosten ca. 6 € Fahrgemeinschaft bilden
Do 28.08. Enzian B	Herrenschwand-Schönau ca. 3 Std ca. 9 km ↗300m ↘500m auf Gesamtstrecke verteilt	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	7.42 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7300/7321 Zuzahlung
Do 28.08. Almrausch	Grünwald - Klausenbach - Löffelschmiede 2 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Ehrentrud Junker 07661 5056 Isolde Herrmann Margarete Kuss	8.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258, Führerin steigt in Kirchzarten zu Löffelschmiede-Grünwald und zurück
Sa 30.08. Arnika	Die Murgleiter, 5. Etappe Baiersbronn - Schliffkopf ca. 5-6 Std 20 km	Werner Wehrle 07641 51578	7.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 8.03 Uhr Zug Offenburg

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 03.09. Edelweiß	Jurawanderung: Burg i.L.-Rämelsberg-Chlösterli-Liesberg Rucksackverpflegung, Ausweis 5 Std ↗700m↘550m	Josef Berberig 0761 84336	8.15 Uhr Hbf Gleis 4 Fahrkartenaufomat, Zug Basel Fahrt ca. 16 € Anmeldung am Vortag von 17-20 Uhr
Mi 03.09. Enzian B	Badenweiler - Lipburger Friedhof-Niederweiler ca. 3 Std	Jara Walther-Halfenberg 0761 3361684	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
Do 04.09. Enzian A	Jägersteig Schluchsee-Bildstein-Falkau ca. 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Do 04.09. Almrausch	St. Peter - Heitzmannhof - St. Peter 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.08 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205
Sa 06.09. Arnika	Vogesensee 3 Lac Sternsee und Lac Neuweiler 7 Std 22,8 km ↗↘1300m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.00 Uhr Endhaltestelle Linie 3, Munzinger Straße Ausweis Fahrgemeinschaften bilden
So 07.09. Enzian A/B	Im Elztal aufwärts Bleibach-Elzach 3,5 Std	Ursula Roth Peter Latzel 0761 582760	14.10 Uhr Hbf Zug Elzach
Mi 10.09. Arnika	Vauban-Schönberg-Berghäuser-Kapelle-Hochfirst-Bollschweil-Schallstadt 5 Std ↗↘500m	Manfred Merkle 0761 2145873	9.30 Uhr Innsbrucker Str. Endhaltestelle Linie 3
Do 11.09. Edelweiß	Vogesen Gaschney – Blaufels-Hohneck-Wormsawald - Gaschney 5 Std ↗↘500m	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	8.00 Uhr Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Str. Ausweis Fahrtkosten ca. 14 € Fahrgemeinschaften bilden
Do 11.09. Enzian B	Notschrei-Rütte-Wiedener Eck ca. 3 Std ca. 9km ↗300m↘350m	Ulrike Welte-Tresch 0761 7440	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215
Do 11.09. Almrausch	Glottertal (Engel) - Am Einbollen - Suggenbad - Buchholz 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Ernst Kopp 0761 2020676 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.08 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205 Denzlingen-(Hirschen)- Buchholz
Sa 13.09. Enzian A	Mühlebühlbrücke-Siebenfelsen-Rohrharbsberg 4 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7274, Führer steigt in Waldkirch zu
Mi 17.09. Edelweiß	Rund um St. Alexis 5 Std ↗↘600m	Dieter Kulinna 0761 63160	8.30 Uhr Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Str. Ausweis Fahrtkosten ca. 12 € Fahrgemeinschaften bilden
Mi 17.09. Enzian B	Hebelhof-Todtnauberg „Wasserfallsteig“ ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7300
Do 18.09. Arnika	Münstertal – Günterstal ca. 6 Std 20 km ↗↘800m	Hannelore und Manfred 0761 580644	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Münstertal

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 18.09. Enzian A	Grafenhausen-Schlüchtsee- St.Cyriak-Kapelle-Faulenfürster Eck-Seebrugg 4,5 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7343 Zuzahlung
Mi 24.09. Arnika	Biberach - Zell a.H. - Nordrach - Gengenbach 5,5 Std ca. 20 km	Michael Behn 07633 982676	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 24.09. Enzian A	Teichschlucht-Hintereck-Spitzer- Stein-Obersimonswald 4 Std	Karl-Friedrich Kür- ten 07681 8624	8.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272 Führer wartet in Waldkirch
Do 25.09. Edelweiß	St.Blasien-Bernau-Herzogenhorn- Feldbergpass 5 Std ↗800m ↘200m	Günter Müller 0761 4765658	8.10 Uhr Hbf Zug Seebrugg, Bus 7319 Zuzahlung 3 €
Do 25.09. Enzian B	Himmelreich-Sommerberg-Him- melreich 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.10 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Do 25.09. Almrausch	Müllheim und Umgebung 2,5 Std	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 261
26.-28.09. Senioren Alpin T3 S 703	Wanderungen im Lötschental TZ 10, ÖV, TG 25 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung: 28.07. 18 Uhr Sektionshaus
Sa 27.09. 077	Naturkundliche Exkursion zur Gru- be Messel bei Darmstadt Busfahrt ca. 45 €	Herbert Lange 0761 23917	8 Uhr Konzerthaus wegen Bus-Buchung bitte gleich anmelden



Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

Sa 12.07.	Aha – Seebrugg Gehzeit ca. 3 Std	Brigitta Kleiser	9.50 Uhr Hauptbahnhof 10.10 Uhr Zug Seebrugg
Sa 09.08.	Auggen – Winzerweg – Auggen Gehzeit ca. 3 Std	Ernst Kopp	9.55 Uhr Hauptbahnhof 10.15 Uhr Zug Basel
Sa 13.09.	Ramshalde – Neuhäusle Gehzeit ca. 2,5 Std	Bärbel Fritzsche	10.20 Uhr Hauptbahnhof 10.40 Uhr Zug Hinterzarten

Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 8814988

Trauernde Jugendliche

So 19.07. So 27.09.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	Ulrike Bilger 0761 8814988	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
--------------------------------------	--	-------------------------------	--



Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer BIC oder Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer _____ BIC oder Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____ **Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift**

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

A-Mitglied ab 25 Jahre	70,-
B-Mitglied Partner, Senioren ab 70 Jahre Bergwacht, Schwerbehinderte	35,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	30,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	35,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZ0 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.

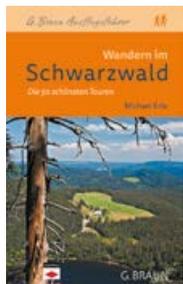


St. Bartholomä mit Watzmann

Foto: Heinz Scheidtmann

Wandern im Schwarzwald

Im Schwarzwald gibt es tolle Wanderungen, schon klar. Es erstaunt dann aber doch, mit wie viel Akribie ein eigentlich ausgelatschtes Thema - 50 schön-



ste Wanderungen - aktuell bearbeitet werden kann. Das Besondere an diesem Werk ist zuerst die Ausrichtung auf Streckenwanderungen, Start- und Schlusspunkte sind deswegen alle mit Bahnen und Linienbussen erreichbar. Die Buslinien und Haltestellennamen werden zu jeder Tour aufgeführt, das

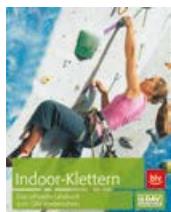
macht die Planung zusammen mit einem Online-Fahrplan wie www.efa-bw.de praktikabel und zeitgemäß. Vorgestellt werden relativ lange Touren zwischen 13 und 23 Kilometern. Im Vergleich zu ähnlichen Titeln stehen die Einkehrmöglichkeiten weniger im Vordergrund,

stattdessen gibt es ausgezeichnete Fotos, eine Familien-, eine Aussichts- sowie eine Sonnen- und Schattenwertung. Eine Landkarte muss man neben diesem Führer jedoch zusätzlich mitnehmen, denn die Kartenausschnitte sind zu winzig. Vermutlich deswegen gerieten die textlichen Tourenbeschreibungen eher länger. Was außerdem fehlt, sind eine Übersichtstabelle aller Touren sowie Höhenprofile, in reinen Zahlen sind die Höhenmeter jedoch angegeben. Für erfahrene Wanderer, die ohnehin eine eigene Karte haben, stellt das aber keine große Hürde dar.

Nils Theurer

Michael Erle, Wandern im Schwarzwald - die 50 schönsten Touren, C. Braun-Verlag 2013. 277 Seiten, durchgehend farbig, 2 Einschlagklappen, ISBN 978-3-7650-8700-4, Preis 19,95 €

Indoor-Klettern



In den letzten Jahren hat sich das Klettern zunehmend zum Breitensport entwickelt. Dies ist maßgeblich durch den Bau künstlicher Kletteranlagen bedingt. Viele Einsteiger finden ihren Weg in die Vertikale über eine Kletterhalle, so auch in unserer sektionseigenen Anlage. Da macht es Sinn auf die spezifischen Gegebenheiten einzugehen.

Die Inhalte des Buches orientieren sich an der Aktion „Sicher Klettern“ des DAV und an den Inhalten der DAV-Kletterscheine. Damit ist es eine ideale Ergänzung für alle, die die in unseren Kursen gelernten Inhalte auffrischen oder weiter vertiefen

möchten. Es gibt hilfreiche Tipps zum Erwerb der ersten Ausrüstung und informiert umfangreich über alle Grundlagen der Sicherungstechnik.

Das Lehrbuch kann zu einer besseren Informationslage über Sicheres Klettern auch in unserer Kletterhalle beitragen. Durch seine umfangreiche Darstellung der Sicherungsgeräte und Einführung in die Klettertechnik gibt es auch für alte Hasen Neues zu entdecken.

Frederic Andes

Indoor Klettern, BLV-Verlag, 128 Seiten zahlreiche Abbildungen, broschiert, ISBN: 978-3-8354-1291-0, Preis 16,99 €

Das Yoga-3x3 für Kletterer

Welcher Kletterer kennt das nicht? Gefühle wie Nervosität oder die Angst vor dem Vorstieg führen zu einem flachen Atem und verkrampften Muskeln, und damit zu noch mehr Angst. Diesen Zusammenhang zwischen Gedanken, Gefühlen und Körper, der im Yoga ein Kernpunkt ist, können wir uns mit einigen Yogaübungen zu Nutze machen. Denn so, wie jeder Gedanke auf den Körper wirkt, beeinflusst auch



jede Körperhaltung die Gedanken. In diesem Buch lernst Du einige grundlegende, sehr effektive Yogaübungen kennen. Wende sie an und Du hast die Chance, das Klettern unglaublich zu bereichern.

Stefanie Fischer

Stefanie Kotulla, Das Yoga-3x3
84 Seiten, ISBN: 978-3-8448-1730-0,
Books on Demand Norderstedt,
Preis 10,90 €

Eine Reise durch die Alpen



Mrs. Jemima Morrell war 31 Jahre alt und „die Reporterin der Fakten des United Alpine Club Junior“, wie sich die Reisegruppe selbstbewusst nannte. Sie waren Engländer von reinstem Blut: Patriotisch, gebildet, humorvoll-ironisch und begierig auf die Erforschung der weiten Welt. – So reiste die Gruppe aus vier Frauen und zwei Männern im Juli 1863 von der Insel in und durch die Schweizer Alpen: Es war die erste Pauschalreise des später weltweiten Reiseunternehmens Thomas Cook.

Die Ausrüstung war bescheiden, für den Gentleman: Taschentücher, zwei saubere Kragen... Schirm und Mantel. Für die Damen ebenfalls Regenmantel und Schirm (später stellte man erstaunt fest, dass es in drei Wochen nur viermal geregnet hatte). Statt Trinkflaschen aller Art war „Mr. Toms Trinkschlauch (aus Leder) der Pokal, der fröhlich ein- ums andere Mal die Runde machte.“ Mit dem in Chamonix sehr überteuert erworbenen „Alpenstock“ waren sie fertige Alpinisten. Hier mussten sie sich Horden von Bergführern, die sich auf sie stürzten, erwehren und einen für sich auswählen.

So erlebten sie zweierlei: Eine arme und oft rückständige Bergbevölkerung in vielen Kantonen. Es gab keine Bergbahnen, aber holprige Wege, Postkutschen und Mulis, und man war sehr gut zu Fuß. Sie legten 30 bis 60 km pro Tag zurück, der morgens zwischen vier und fünf Uhr mit einem miserablen Frühstück begann. Die redliche Erschöpfung kontrastierte sich dann mit den Höhepunkten der alpinen Welten: Montblanc, Staubbachfall im Lauterbrunner Tal, Mönch und Sonnenaufgang auf der Rigi. Die Naturbeschreibungen sind bewundernd erhaben und erhebend, aber nicht romantisch-kitschig. „In der Rückschau auf diese Reise“, schreibt die Autorin, „führten uns diese Tage ... fort vom Leben in der Stadt, mitten hinein in die großartigen Wunder der Natur ... und wir lebten nur im Glück des Augenblicks.“

Friedrich Kluge

Jemima Morrell, Miss Jemimas Journal –
Eine Reise durch die Alpen
Rogner und Bernhard 2014, 160 Seiten.
ISBN 978-3-95403-050-7,
Preis 17,95 €

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999,
BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320
BIC: FRSPD E 66XXX

Redaktionsschluss geändert

Heft 1-10.11., Heft 2-10.2., Heft 3-10.5., Heft 4-10.8.

Beiträge an redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Ulrike Schmidt, Telefon 0761 24222
E-Mail: ulrike.schmidt@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 8300 Exemplare

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)
Isabella Denk

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstraße 9,
79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.



Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterhalle:

Montag bis Donnerstag 15 bis 23 Uhr
Freitag 12 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de

Ramshalde

E-Mail: info@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte

Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Vorstand

Erster Vorsitzender	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Valentin Legner	0761 6404835	valentin.legner@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	07624 9896729	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Braeuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Wilfried Diederichsen	0761 87150	wilfried.diederichsen@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Claudia Schwitzer	0761 234095	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

Hüttenwart Ramshalde

NN	0761 24222	info@dav-freiburg.de
----	------------	----------------------

Die Gruppen

Familiengruppe	Gesine Schönberger	0761 2142200	gesine.schoenberger@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Friedrich Kluge, Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



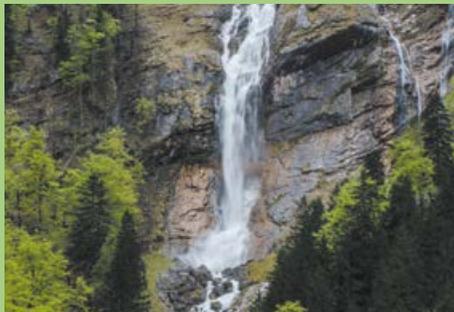
Alpenrosen im Steinernen Meer



Nebelmeer über dem Königsee



Morgennebel über dem Funtensee



Röthbachfall



Morgensonne am Watzmann



St. Bartholomä mit Watzmann